

Jahresbericht Kultur 2014



Inhalt:

| | |
|-----------------------|------|
| Vorwort | S. 3 |
| Kulturausschuss | S. 5 |

Jahresberichte der Kultureinrichtungen im Rhein-Kreis Neuss:

| | |
|-------------------------------|-------|
| Musikschule | S. 7 |
| Kreismedienzentrum | S. 13 |
| Kulturzentrum Sinsteden | S. 19 |

Kulturzentrum Zons

| | |
|---|-------|
| · Archiv im Rhein-Kreis Neuss | S. 25 |
| · Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ | S. 31 |
| · KreisMuseum Zons | S. 37 |

Kulturförderung

| | |
|---|-------|
| · Landschaftsverband Rheinland | S. 43 |
| · Rhein-Kreis Neuss (Amt für Schulen und Kultur) | S. 47 |
| · Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland | S. 53 |
| · Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss | S. 57 |

| | |
|---|-------|
| Rheinisches Landestheater | S. 61 |
| Stiftung Insel Hombroich | S. 65 |
| Stiftung Schloss Dyck | S. 71 |
| Wissenschaftlicher Geflügelhof des BDRG | S. 77 |



Vorwort

Kunst und Kultur sind wichtige Bestandteile in unserer Gesellschaft und bereichern unser Leben. Das bedeutende historische Erbe hat dem Rhein-Kreis Neuss einen unverwechselbaren Charakter gegeben und ist Fundament für den kulturellen Reichtum in unserer Heimat.

Kunst und Kultur liefern einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität und sind somit unverzichtbare Faktoren für die Standortattraktivität. Neben den renommierten Kultureinrichtungen im Rhein-Kreis Neuss und Veranstaltungen von internationalem Ruf gibt es viele weitere Aktivitäten, die zur Vielfalt und Identität beitragen.

Der in 2014 erstmals initiierte „Rheinische Kultursommer“ ist dabei ein wirksames Instrument, um etablierte und qualitativ hochwertige Kulturformate durch zusätzliches Marketing zu unterstützen. Im Premierenjahr haben 61 Kunst- und Kulturformate mit über 200 Einzelveranstaltungen teilgenommen. Dies waren alles Formate, die über genügend Strahlkraft verfügen, um Besucherinnen und Besucher in der Rheinschiene anzuziehen. Auch Veranstaltungen aus dem Rhein-Kreis Neuss waren im Rheinischen Kultursommer vertreten, so z.B. das Festival Alte Musik Knechtsteden oder auch die Illumina auf Schloss Dyck. Der Rheinische Kultursommer steht für eine erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit in der Rheinschiene, die in 2015 fortgeführt wird.

Als erstes Bundesland hat Nordrhein-Westfalen am 17.12.2014 ein Kulturfördergesetz verabschiedet. Dieses unterstreicht die Bedeutung der kulturellen Bildung und stellt sie gleichberechtigt neben die Förderung der Künste und den Erhalt des kulturellen Erbes.

Der Rhein-Kreis Neuss unterstützt seit langem mit den Angeboten der Museums- und Archivpädagogik, insbesondere dem Abschluss einer Bildungspartnerschaft des Archivs mit dem Norbert-Gymnasium Knechtsteden in 2014, den eintrittsfreien Museumstagen, den Angeboten der Musikschule Rhein-Kreis Neuss, beispielsweise der SingPause, sowie den Angeboten zur medienkulturellen und –pädagogischen Bildung des Kreismedienzentrums im Bereich Schule diese kulturelle Bildung, da Kultur ein wertvoller Bestandteil für die Persönlichkeitsbildung junger Menschen ist.

Unser Kulturbericht ermöglicht Ihnen einen Rückblick auf das Kulturgeschehen der kulturellen Einrichtungen des Rhein-Kreises Neuss, der Stiftungen Schloss Dyck und Insel Hombroich sowie den Bereich der Kulturförderung im Jahr 2014. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und freue mich auf Ihren baldigen Besuch unserer Kultureinrichtungen.

Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat des Rhein-Kreises Neuss



Vorsitzender des Kulturausschusses
Reinhard Rehse

Kulturausschuss – Beratungs- und Entscheidungsinstanz

Der Kulturausschuss des Rhein-Kreises Neuss ist ein politisches Gremium, das den Kreistag in kulturellen Angelegenheiten berät und über die Grundausrichtungen der Kultureinrichtungen entscheidet.

Neben zahlreichen Einzelthemen im Rahmen der Kulturförderung standen im Jahr 2014 das Archiv im Rhein-Kreis Neuss mit seinen Plänen für einen Archiverweiterungsbau sowie das Kreisentwicklungs-konzept zur Inklusion und das neue Kulturfördergesetz des Landes im Mittelpunkt der Beratungen.

Mitglieder des Kulturausschusses (Stand: 5.2.2015):

| CDU-Fraktion | |
|--|-------------------|
| Jakob Beyen | KTA |
| Karl-Heinz Ehms | KTA |
| Reiner Geroneit | KTA |
| Ansgar Heveling MdB | sB |
| Gerhard Heyner | KTA |
| Willy Lohkamp | KTA |
| Heinz Willi Maassen | sB |
| Ursel Meis | KTA |
| Sabine Prosch | KTA |
| Franz-Josef Radmacher | KTA, stv. Vorsitz |
| Karl-Heinz-Schnitzler | KTA |
| SPD-Fraktion | |
| Christa Buers | KTA |
| Stephan Ingenhoven | sB |
| Bernd Kehrberg | sB |
| Frederike Küpper | KTA |
| Reinhard Rehse | KTA, Vorsitz |
| Astrid Maria Westermann | KTA |
| Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | |
| Josef Kirberg | sB |
| Marianne Michael-Fränzel | KTA |
| Angela Stein-Ulrich | KTA |
| FDP-Fraktion | |
| Heide Broll | sB |
| Tim Tressel | KTA |
| Die Linke/Piraten-Fraktion | |
| Bianca Frömgen | KTA |
| Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive | |
| Dr. Martina Flick | KTA |
| Alternative für Deutschland AfD | |
| Dr. Johannes Georg Patatzki | KTA |

KTA = Kreistagsmitglied, sB = sachkundiger Bürger/sachkundige Bürgerin



Musikschule Rhein-Kreis Neuss

Musikschule Rhein-Kreis Neuss

Auftrag

Die Musikschule Rhein-Kreis Neuss erfüllt einen öffentlichen Bildungsauftrag und steht Menschen jeden Alters offen. Ihre Angebote reichen vom Babykurs über musikalische Früherziehung, den Instrumentalunterricht, Mitwirkung in Ensembles bis hin zur Spitzenförderung junger Talente. Viele ehemalige Schüler der Musikschule sind auch in späteren Lebensphasen musikalisch aktiv und bereichern das kulturelle Leben in der Gesellschaft.

Die Musikschule ergänzt in sinnvoller Weise das Angebot der allgemeinbildenden Schulen. Zahlreiche Untersuchungen konnten die positiven Aspekte der Beschäftigung mit Musik gerade bei Kleinkindern und Heranwachsenden darstellen. Für viele Kinder und Jugendliche wird die Musik zu einem wichtigen Betätigungsfeld bei der Gestaltung der Freizeit.

Höhepunkte



Erstmalig nahm die Musikschule an der vom Kulturraum Niederrhein veranstalteten „**Muziek Biennale**“ in der Zeit vom 30.08. bis zum 05.10.2014 teil: bei den Uraufführungen der Auftragskompositionen von T. Pauß und H. Hähnel und den Beiträgen aus der Alten Musik entwickelte sich ein interessanter, kontrastreicher Hörgenuss.

Am ersten Maiwochenende war die **Big Band** anlässlich der 775-Jahr-Feier **zu Gast in Perleberg**. Am Freitagabend gab es im Herzen von Perleberg ein opulentes Bühnenprogramm, gemeinsam gestaltet mit dem Live Sound Orchester der Kreis-musikschule Prignitz, das 2013 zu Gast in Kaarst war und die Gegeneinladung spontan ausgesprochen hatte.

Mit dem Familienzentrum Stessen und der Kindertagesstätte Jüchen-Garzweiler wurde das Förderprogramm „**Kultur macht stark**“ umgesetzt: mit dem inklusiven Projekt „Klangbrücke – Musik verbindet alle Kinder“ werden Kinder im Alter von 3 - 4 Jahren spielerisch gefördert.

Das Düsseldorfer Erfolgsmodell „**SingPause**“ wurde an der Erich-Kästner-Schule und an der Grundschule St. Josef in Grevenbroich mit Unterstützung des Rotary Clubs Grevenbroich sowie an der Matthias-Claudius-Schule in Kaarst fortgeführt.

Im zweiten Jahr arbeitet die Musikschule nun mit der **Gesamtschule Kaarst – Büttgen** zusammen. Die dauerhafte Einrichtung einer Musikklasse ist erklärtes Ziel der 2013 eingerichteten Gesamtschule, die dieses Angebot als ein wichtiges Element ihres Profils erachtet. Sieben Gruppen erhalten wöchentlich eine Stunde Instrumentalunterricht, der von Lehrkräften der Musikschule erteilt wird. Neben dem Erwerb musikalischer Kompetenzen unterstützt auch hier die Arbeit am Instrument die Entwicklung kognitiver wie sozialer Fähigkeiten.

Konzerte und Veranstaltungen 2014



Die **Konzertreihe „*hört, hört!“** fand auch in diesem Jahr großen Zuspruch in der Öffentlichkeit und bereicherte das kulturelle Leben im Rhein-Kreis Neuss mit folgenden Veranstaltungen. Hier einige Impressionen:

Mit Swing, Jazz und Funk begrüßten am 29. Januar die Big Bands der Musikschule Rhein-Kreis Neuss und des Gymnasiums Jüchen das neue Jahr. In der Aula der Realschule boten sie den zahlreichen Zuhörern ein begeisterndes Konzert. Für beide Ensembles eine Generalprobe für „Jugend jazzt“.



In stimmungsvoller Atmosphäre präsentierte das Orchester der Musikschule unter der Leitung von Karin Grahl am 07. Februar Tschaikowskys „Nussknacker-Suite“ mit Sebastian Fuhrmann als Erzähler. Unter der Leitung von Wilhelm Junker wurde das Programm mit der Filmmusik aus „Harry Potter“ komplettiert. Viel Beifall vom vollbesetzten Saal.



Drangvolle Enge herrschte am 7. März im Gebäude der VHS in Kaarst: Unter dem Motto „Let´s Rock“ boten die beiden Bands der Musikschule und Solisten ein abwechslungsreiches Programm von Rock Klassikern bis hin zu aktuellen Hits.



Das Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ wartete am 14. März in Zons mit hervorragenden musikalischen Leistungen auf. Tillmann Lonnes, Kulturdezernent des Rhein-Kreises Neuss, überreichte den Teilnehmern des Wettbewerbs Konzertgutscheine und bedankte sich bei den Instrumentallehrern für die exzellente Vorbereitung der Schüler.



Am 5. April und am 28. September gestalteten Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Tasteninstrumente abwechslungsreiche Programme.



Alle Facetten des Fachbereichs Holz- und Blechblasinstrumente zeigte das „Bläserforum“ am 24. Mai in der Alten Schule in Korschenbroich auf. Vom Blockflötenensemble über Kammermusik mit Oboe oder Klarinette, Querflöte und Saxophon mit Klavierbegleitung bis hin zum Hornquartett reichte die Palette.



Bei herrlichem Wetter fand am 15. Juni das Musikschulfest auf dem Gelände der Andreas Schule in Korschenbroich statt. Sinfonie- und Blasorchester, die Rockbands sowie die Chöre aus den Grundschulprojekten erfreuten die zahlreichen Zuhörer auf dem Schulhof. In der Schule gab es neben Kammermusikensembles Vorspiele der Instrumentalklassen, Schnupperunterricht und eine bestens frequentierte Cafeteria.



Der Renner waren die „Musikgeisterbahn“ und die Instrumenten-Tast-Kartons: Beim Familienfest auf dem Dycker Feld wurde das Zelt der Musikschule fast schon „gestürmt“. Auf der NEW-Bühne gaben die Ensembles der Musikschule Kostproben ihres Könnens. Auf der Hauptbühne begeisterten die SingPausen-Kinder des Kooperationsprojektes mit der Matthias-Claudius-Schule Kaarst.



Nach ihrem erfolgreichen Konzert im Vorjahr waren die beiden Saxophonquartette „Four Senses“ und „Tutta forza“ erneut zu Gast in der Villa Erckens. Unter der Leitung von Dominik Oppel präsentierten sie am 28. September Kammermusik auf anspruchsvollem Niveau und in hervorragendem Zusammenspiel.



Tradition hat das Konzert des Fachbereichs „Zupfinstrumente“ im Rahmen der Grevenbroicher Gitarrenwochen. In der Villa Erckens gab es am 15. November vorwiegend solistische Beiträge auf der Klassischen Gitarre, ergänzt durch Duo- und Ensemblestücke. Für einige Schüler war es der Start in die „heiße Phase“ der Vorbereitung auf den Wettbewerb „Jugend musiziert 2015“.

Auch außerhalb der Konzertreihe *hört,hört! wirkten Schülerinnen und Schüler solistisch und in Ensembles überall im Kreisgebiet bei Veranstaltungen und Konzerten mit und sorgten für musikalische Umrahmungen bei Veranstaltungen von Sportvereinen, Seniorenhäusern, Weihnachtsfeiern, Frühlings-, Herbst- und Weihnachtsmärkten sowie bei Veranstaltungen des Rhein-Kreises Neuss, wie Ausstellungseröffnungen und Festakten.

Wettbewerbe 2014

Im Januar startete der 51. Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Regionalebene. 25 Schülerinnen und Schüler der Musikschule präsentierten den Fachjuroren ihr Können. 12 Schülern und Schülerinnen gelang die Qualifikation für den Landeswettbewerb.



Beim Bundeswettbewerb erzielten die Teilnehmer der Musikschule in der Wertung „Besondere Besetzungen – Neue Musik“ hervorragende Ergebnisse: Die Kaarster Geschwister Jannik Kreuzer (Klasse F. Volkmann) und Fabienne Kreuzer (Klasse S. Mentzen) wurden gemeinsam mit Felix Brucklacher mit 23 Punkten und einem zweiten Preis bedacht.



Nicola Stock (Klasse M. Bovie) aus Kaarst hatte sich gleich mit zwei Ensembles qualifiziert: Mit ihrem Duopartner Daniel März bekam sie mit 20 Punkten einen dritten Preis. Mit den Mandolinenspielerinnen Jana Dannenberg, Mascha Wischnepolski und Elena Cuppone bekam sie 17 Punkte und nahm mit „sehr gutem Erfolg“ teil.

In 2014 gab es eine erneute Auflage des Wettbewerbs „Jugend jazzt“, an welchem die Big Band der Musikschule Rhein-Kreis Neuss und der Schlagzeuger Lambert Windges in der Solowertung teilnahmen. Ihre Vorträge wurden jeweils mit zweiten Preisen honoriert.

Musikschule in Zahlen

Anzahl der Lehrkräfte der Musikschule inkl. Schulleiterin und Stellvertreter: 8 vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte, 33 teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte, 18 Honorarkräfte

Diese unterrichten wöchentlich **921,57** Jahreswochenstunden.

| | Anzahl Jahreswochenstunden | in % |
|--------------------------|----------------------------|---------------|
| Grevenbroich | 334,85 | 36,33 |
| Kaarst | 195,39 | 21,20 |
| Korschenbroich | 252,56 | 27,41 |
| Jüchen | 71,23 | 7,73 |
| Rommerskirchen | 56,02 | 6,08 |
| Auswärtige | 11,52 | 1,25 |
| Gesamtstundenzahl | 921,57 | 100,00 |

| | Anzahl Schüler | in % |
|--------------------------|----------------|---------------|
| Grevenbroich | 1282 | 41,70 |
| Kaarst | 633 | 20,59 |
| Korschenbroich | 765 | 24,89 |
| Jüchen | 210 | 6,83 |
| Rommerskirchen | 155 | 5,04 |
| Auswärtige | 29 | 0,94 |
| Gesamtschülerzahl | 3.074 | 100,00 |

| Teilergebnisrechnung (in 1.000 Euro), Stand: 24.3.2015 | | |
|--|-------|-------|
| | 2014 | 2013 |
| Erträge | 944 | 924 |
| Aufwendungen | 1.857 | 1.855 |
| Ergebnis | -913 | -931 |

| Informationen | |
|-----------------|---|
| Adresse | Musikschule Rhein-Kreis Neuss Auf der Schanze 5 41515 Grevenbroich |
| Telefon | 02181/6014055 |
| Telefax | 02181/60184055 |
| E-Mail | musikschule@rhein-kreis-neuss.de |
| Internetadresse | www.musikschule-rkn.de |
| Leitung | Ruth Braun-Sauerwein |
| Öffnungszeiten | Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rhein-Kreises Neuss haben gleitende Arbeitszeit. Sie erreichen Ihren Ansprechpartner montags bis donnerstags von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie mittwochs von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr. |
| Förderverein | Förderverein der Musikschule Rhein-Kreis Neuss e.V. |



Schülerinnen des Gymnasiums Marienberg Neuss

Kreismedienzentrum

Haus des Lernens



„Kinder und Jugendliche leben in einer durch Medien wesentlich mitbestimmten Welt, und sie lernen für eine Welt, in der die Bedeutung der Medien für alle Lebensbereiche noch weiter zunehmen wird. Deshalb müssen Heranwachsende in die Lage versetzt werden, selbstbestimmt, sachgerecht, sozial verantwortlich, kommunikativ und kreativ mit den Medien umzugehen, sie für eigene Bildungsprozesse sowie zur Erweiterung von Handlungsspielräumen zu nutzen und sich in medialen wie nichtmedialen Umwelten zu

orientieren und wertbestimmte Entscheidungen zu treffen.“ Diese, von der Kultusministerkonferenz im Jahr 2012 beschlossene Aufgabe der Medienbildung unterstützen die verschiedenen im Medienzentrum des Rhein-Kreises Neuss als „Haus des Lernens“ integrierten Medienexperten in zahlreichen Kooperationen und mit einer Vielzahl von medienkulturellen, -technischen und –pädagogischen Projekten und Angeboten.

Im „Haus des Lernens“ arbeiteten im Berichtsjahr 2014 die Bildungspartner

- Medienzentrum
- Kompetenzteam Rhein-Kreis Neuss
- Lernwerkstatt, Medienberatung, Bewegungswerkstatt
- und die Geschäftsstelle des Netzwerkes "s.i.n.us - Sicher im Netz unterwegs"

mit jeweils eigenen Büros zusammen und bündelten als eine Säule der kommunalen Bildungsplanung personelle, technische und finanzielle Ressourcen. Mit dem Medienzentrum kommen die Schulträger im Rhein-Kreis Neuss zudem ihrer gesetzlichen Verpflichtung nach, ihren Schulen Medien für das Lernen und eine adäquate Technikausstattung zur Verfügung zu stellen (vgl. Schulgesetz NRW).

EDMOND – Elektr. Distribution von Medien on Demand

| Die Download-Renner 2014 | | | |
|--------------------------|----------------------|---------------------|-----|
| 1 | Basiswissen Biologie | Naturwissenschaften | 278 |
| 2 | Wirbeltiere | Naturwissenschaften | 245 |
| 3 | Säuren und Basen | Naturwissenschaften | 135 |

Das Akronym EDMOND steht für die **e**lektronische **D**istribution von **M**edien **o**n **D**emand, einem Angebot, das es den Lehrkräften seit nunmehr 10 Jahren ermöglicht, Medien neben der klassischen Ausleihe auch direkt

auf digitalem Weg zu sich nach Hause oder in die Schule zu holen. Vorteile des Einsatzes von EDMOND-Medien sind die flexible Verfügbarkeit der Medien, die absolute Rechtssicherheit beim schulischen Einsatz für die Lehrkräfte durch entsprechende Lizenzierungen und das Ermöglichen von handlungsorientierten Mediennutzungen, weshalb die Nutzungszahlen für dieses Angebot des Medienzentrums seit Jahren steigen.

Mit Stand vom 31.12.2014 haben sich insgesamt 769 Lehrkräfte (Vorjahr: 740) von 138 (Vorjahr: 131) verschiedenen Schulen aus dem gesamten Rhein-Kreis Neuss beim Medienzentrum für die Teilnahme an diesem Ergänzungsangebot zur klassischen Ausleihe verbindlich angemeldet.

Im Jahr 2014 haben sich die angemeldeten Lehrkräfte insgesamt **9.519** mal (Vorjahr: 8.022) auf der EDMOND-Seite (www.edmond-nrw.de/?standort=NE) des Medienzentrums zu einem **Download** eingeloggt. Dabei konnten sie dann auf ein EDMOND-Angebot von insgesamt **8.576 Medien(-modulen)** zugreifen.

Geräte- und Medienverleih, (Re-)Produktionszentrum

Am 31.12.2014 waren insgesamt genau **800** (Vorjahr: 793) verschiedene Institutionen, aktuell 143 Schulen, diverse Einrichtungen und Vereine aus allen acht Städten und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss als **Nutzer** für den von Frau **Helga Andres** und Herrn **Hans Wisotzki** betreuten Medien- und Geräteverleih des Medienzentrums registriert und haben somit die Angebote des Hauses bereits praktisch genutzt.



Während die Schulen und Bildungseinrichtungen hauptsächlich Medien entleihen, greifen Vereine und vermehrt der Vorschulbereich intensiv auf den Geräteverleih des Medienzentrums zurück. Kurz und mittelfristig wird es im schulischen Bereich (im vor- und außerschulischen sowieso) aus verschiedenen Gründen weiterhin einen Bedarf an „klassischen“ Verleihmedien geben.

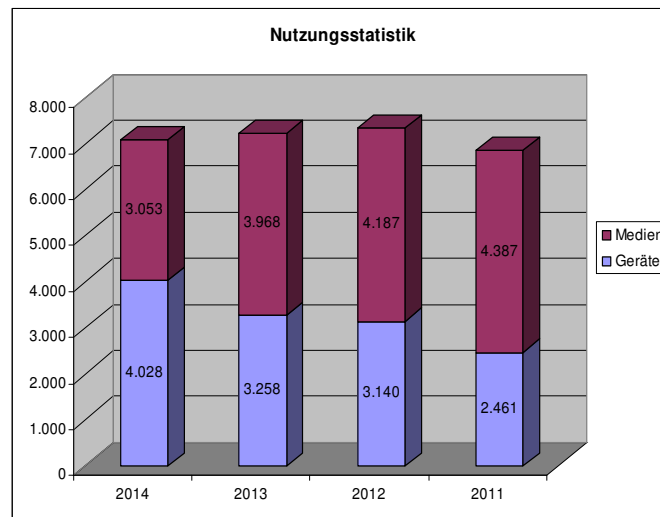
So ist die technische Anbindung/Ausstattung vieler Schulen noch immer unzureichend. Vor allem in Grundschulen fehlen breitbandige Internetzugänge, Beamer und PCs in jeder Klasse. Weiter fehlt es gerade

älteren Lehrkräften teilweise an einer technischen und pädagogischen Vertrautheit mit den neuen Onlineangeboten. Zudem ist nach wie vor infolge der hohen Lizenzkosten der Medien und des begrenzten Beschaffungsetats das Online-Medienangebot für eine schulische Vollversorgung noch unzureichend.

Im „klassischen“ Verleih des Medienzentrums befinden sich aktuell **5.609** (Vorjahr: 5.532) verschiedene **Medien**, die entweder als Videokassette, DVD, DVD-ROM oder Diareihe verfügbar sind. Der Verleihmedienbestand wurde im Berichtsjahr um 77 Titel erweitert und aktualisiert.

Die **Gesamt-Verleihzahlen (7.081)**

bewegten sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Bei einer getrennten Betrachtung von Medien- und Geräteverleihzahlen zeigt sich, dass die Verleihzahlen bei den Medien wieder gesunken sind. Ursächlich hierfür kann die gestiegene Inanspruchnahme des EDMOND-Angebotes sein. Vergleicht man die Korrelation der Inanspruchnahme von EDMOND- und „klassischen“ Medien scheint ein Paradigmenwechsel weg von den „klassischen Verleihmedien“ hin zur modernen Online-Distribution eingeleitet worden zu sein.



Die Zahlen des Verleihs der aktuell **930 Geräte** im Bestand (Vorjahr: 885) konnten im Berichtsjahr 2014 zum fünften Mal in Folge gesteigert werden (+23%). Dieses Angebot wird vom schulischen-, vermehrt aber auch vom außerschulischen Bereich, d.h. von Einrichtungen und Vereinen der Medien-, Sport- und Kulturarbeit, genutzt. Das Geräteangebot wird permanent durch zeitgemäße technische Geräte wie digitale PCM-Recorder, aktuelle Notebooks oder Tablets ergänzt und erweitert, wobei insbesondere die Tablets von den Nutzern verstärkt nachgefragt werden.

Zum Serviceangebot des Medienzentrums gehört auch die Konvertierung und Vervielfältigung von Medien, die die Nutzer selbst erstellt haben (Dokumentationen von Unterrichtsbeispielen, Klassenfahrten, Schulveranstaltungen usw.). Diese werden gegen Materialersatz für Schulen und Vereine vervielfältigt. Zudem werden Materialien und Informationen, die in digitalisierter Form vorliegen oder erhältlich sind (diesen Weg gehen z.B. die Bezirksregierung Düsseldorf und das Landesmedienzentrum), im Wege von Downloads unter Beachtung der Urheberrechte heruntergeladen und den Nutzergruppen zur Verfügung gestellt. Im Berichtsjahr 2014 wurden insgesamt **1.772** (Vorjahr: 2.160) Medien **reproduziert bzw. konvertiert** (jeweils gegen Materialersatz).

Zahlreiche Veranstaltungen wurden vom Medienzentrum darüber hinaus filmisch und/oder fotografisch dokumentiert.

Offenes Angebot, (Lehrer-)Fortbildungen, Medienpädagogische Angebote

Im Hause fanden im Jahr 2014 insgesamt 187 (Vorjahr: 171) verschiedene interne und externe Veranstaltungen statt. Die Angebote richteten sich einerseits direkt und ausschließlich an Lehrkräfte und ErzieherInnen, zum anderen standen sie jedem Interessierten offen. Insbesondere die offenen Angebote waren dabei nur möglich, weil die Stelle des **pädagogischen Leiters** (Herr **Lothar Schalis**) erfreulicherweise wieder für ein weiteres (Schul-)Jahr verlängert wurde, was

die nachfolgend genannten zusätzlichen Möglichkeiten des Hauses, insbesondere bei der Entwicklung von Angeboten zur Medienkompetenz, enorm erweiterte. Zur Umsetzung standen neben einem modernen Sitzungsraum mit W-LAN, fest installiertem Beamer und Whiteboard, auch der PC-Schulungsraum und das digitale Tonstudio zur Verfügung.



Stolz ist das Haus darauf, in 2014 zum zehnten Mal in Folge eine ausgebuchte „MädchenMedienWoche“ durchgeführt zu haben.

Durch die pädagogische Leitung fanden zudem zahlreiche individuelle Beratungen und Kurse zu Fragen über Medien, Hard- und Software statt. Einen Schwerpunkt in 2014 bildete der Themenbereich „Medien in der Grundschule“. Zudem wurden die inzwischen etablierten Besuche des Studienseminars Neuss bzw. des Zentrums für schulpraktische Lehrerbildung Neuss (ZfsL) koordiniert. In

seiner weiteren Eigenschaft als Geschäftsführer des Netzwerkprojektes „s.i.n.us – Sicher im Netz unterwegs“ organisierte er verschiedene (Fortbildungs-)Veranstaltungen zu Themenbereichen wie „Islamismus/Salafismus 2.0“, „Online-Sucht – Zwischen Enter und Escape“, „Cybermobbing“ und „Sexuelle Übergriffe im Netz“.

Herr Schalis fertigte im Berichtsjahr zahlreiche nach Schultyp differenzierte „Medienbriefe“ (auf Wunsch als Mail oder in gedruckter Form), in denen über Neuerungen und aktuelle Angebote des Hauses informiert wurde.

Schwerpunkte der personell neu aufgestellten **Medienberatung** (Herr **Norbert Führes**) waren in 2014 zum einen die Fortsetzung der Arbeit im Bereich Film und Filmschnitt und zum anderen die Teilnahme und Umsetzung an der iPad-Fortbildungsinitiative NRW, die es der Medienberatung ermöglichte, die Kompetenzen im Bereich „Lehren und Lernen mit iPads“ zu erweitern und mit Unterstützung mehrerer Medienkoffer mit einer mobilen IT-Infrastruktur als Multiplikatoren für interessierte Schulen praktische Angebote zu machen. Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen in der Einführung der Lehrkräfte in den Umgang mit den iPads und im praktischen Einsatz von Standardsoftware und auch Lern-Apps für die individuelle Förderung der SchülerInnen. Dieses Angebot wurde abgestimmt auf entsprechende Ausstattungsinitiativen verschiedener Kommunen im Rhein-Kreis Neuss in diesem Bereich.

Ein weiterer wesentlicher Baustein der Vermittlung von Medienkompetenz im Angebot des Medienzentrums ist die medienpädagogische Arbeit im und mit dem von Herrn **Hans-Peter Beyenburg** geleiteten **Tonstudio**. Im ganzjährig ausgebuchten Tonstudio wurden dabei verschiedenste Projekte, von Hörspielszenen, Collagen, featureähnlichen Kurzbeiträgen, Rezitationen, Radiowerbespots bis hin zu ganzen Hörfunksendungen, konzipiert und produziert.

Herauszuheben ist sicherlich das Advents-Projekt in Kooperation mit dem Presseamt des Rhein-Kreises Neuss und der Neusser Autorin Renate Kaiser, bei dem unter der Leitung von Herrn Beyenburg ein akustischer Adventskalender mit Schülergeschichten entstand und der im Dezember 2014 über die Homepage des Rhein-Kreises Neuss abrufbar war, wobei jedes der 24 Akustiktürchen durch Zeichnungen des Kölner Künstlers J. Lange zu einem in dieser Form sicherlich einmaligen Adventskalender zusammengefügt wurden, der fast 7.000 mal angehört wurde.

Weitere anspruchsvolle Ergebnisse der Arbeit mit SchülerInnen in 2014 waren u.a. eine akustische Collage zum Thema „Urlaub“, ein Radiofeature mit dem Titel „Brücke – hören und staunen“ (jeweils Klassen des Marienberg-Gymnasiums Neuss) und eine Collage zum Thema „Gewalt“ im Rahmen des Sozialkundeunterrichts der Realschule Holzheim.

Im außerschulischen Bereich entstanden u.a. interessante Radiosendungen wie „Schreibtalente“, die über den zum dritten Mal ausgeschriebenen und vom Rhein-Kreis Neuss und dem Meerbuscher Kulturkreis durchgeführten Schreibwettbewerb informierte, sowie die Fortführung der von Dr. Heinz Günter Hüscher moderierten und von Herrn Beyenburg initiierten Sendereihe „Neusser Köpfe“ der Radiogruppe der Neusser Heimatfreunde, die in Form von Studiogesprächen in 2014 prominente Neusser Persönlichkeiten, wie den Musikwissenschaftler Prof. Dr. Wilhelm Schepping und den stellv. Neusser Bürgermeister Thomas Nickel, vorstellte. Zudem wurde hier die Sendung „Die Nummer gegen Kummer“ des Deutschen Kinderschutzbundes in Neuss anlässlich seines 20jährigen Bestehens, in der Frau Simone Dutine die Arbeit des Bundes vorstellte, produziert.

Schließlich wurden verschiedene Arbeiten für den Rhein-Kreis Neuss selbst umgesetzt (Erneuerung der Telefonansagen, Aufnahme eines Gesundheitskalenders in Podcast-Form für die Homepage, Erstellung von Mundarttelefon-Beiträgen, Digitalisierung von Nachlässen für das Intern. Mundartarchiv, Arbeiten für das Archiv im Rhein-Kreis Neuss usw.).



In 2014 konnten auch Frau **Bettina Schneidewin** und Herr **Dominik Kaulen** ihre medienpädagogische Arbeit durch 8 bzw. 11 Entlastungsstunden im Tonstudio fortführen. Dazu waren sie beispielsweise als Referenten bei den o.g. Besuchen des Studienseminars Neuss bzw. des Zentrums für schulpraktische Lehrerbildung Neuss (ZfSL) tätig und führten zahlreiche Audioprojekte durch. Besondere Erwähnung der dabei entstandenen Produktionen verdient das mit acht verschiedenen Schulen koordinierte medienpädagogische Projekt „Wir produzieren einen Audioguide“ für das Neusser

Clemens-Sels-Museum, bei dem jede teilnehmende Klasse einen Beitrag zu einem ausgestellten Exponat, wie dem Quirinusschrein oder dem Bild „Große Bauernkirmes“ von P. Breughel, recherchierte, konzipierte und produzierte.

| Jahr | 2014 | 2013 |
|--------------------------------------|-------|-------|
| Registrierte Nutzer | 800 | 793 |
| Medienbestand | | |
| Verleihmedien | 5.609 | 5.532 |
| EDMOND-Medien | 8.576 | 9.088 |
| Nutzungen | | |
| Medienverleih | 3.053 | 3.968 |
| Geräteverleih | 4.028 | 3.258 |
| EDMOND-Downloads | 9.519 | 8.022 |
| Interne/externe Fortbildungen | 187 | 171 |
| Offene Kurse | 18 | 16 |

Teilergebnisrechnung (in 1.000 Euro), Stand: 24.3.2015

| | 2014 | 2013 |
|--------------|------|------|
| Erträge | 9 | 39 |
| Aufwendungen | 272 | 331 |
| Ergebnis | -263 | -292 |

Informationen

| | |
|-----------------|---|
| Adresse | Medienzentrum Rhein-Kreis Neuss Bahnhofstrasse 14 41472 Neuss |
| Telefon | 02131 6619160 |
| Telefax | 02131 66191699 |
| E-Mail | medienzentrum@rhein-kreis-neuss.de |
| Internetadresse | www.rhein-kreis-neuss.de/medienzentrum |
| Leitung | Manfred Heling |
| Öffnungszeiten | Mo – Fr 08:30 Uhr – 12:00 Uhr, Mo – Do 13:30 Uhr – 15:30 Uhr |



Katalog Zorn, Foto: Michael Reuter

Kulturzentrum Sinsteden

Auftrag

Im Kulturzentrum Sinsteden des Rhein-Kreises Neuss stehen mehrere Schwerpunkte gleichberechtigt nebeneinander: international hoch geschätzte, zeitgenössische Skulptur von Ulrich Rückriem, Maschinen und Geräte, die die Technisierung der Landwirtschaft dokumentieren, und Wechselausstellungen, welche die großen Sammlungen ergänzen.

Wechselausstellungen

Um die Attraktivität des Kulturzentrums Sinsteden – die Dauerausstellungen Ulrich Rückriems und der Landwirtschaft – zu steigern und Besucher langfristig an das Haus zu binden, werden ganzjährig Wechselausstellungen angeboten.



„Frauensache – Frauensachen“ 23.01. - 27.04.2014

Selbstständig berufstätig zu werden war um 1900 für Frauen auf dem Lande außergewöhnlich. Die Ausstellung hat anhand von Objekten, historischen Fotografien und Berichten das Arbeits- und Lebensumfeld dieser Frauen veranschaulicht.



„Europäischer Naturfotograf des Jahres 2013“

08.05. - 13.07.2014

Jährlich schreibt die GDT, die Gesellschaft deutscher Tierfotografen, einen europaweiten Wettbewerb aus, der die Bereiche Landschaften, Mensch und Natur, Pflanzen und Pilze, Vögel und Säugetiere umfasst. Schirmherrin des Wettbewerbes ist die Präsidentin des BfN - Bundesamtes für Naturschutz, Frau Professor Dr. Beate Jessel.



„Norbert Prangenberg – Zeichnungen und Keramiken“ 25.07. - 26.10. 2014

Das Kulturzentrum Sinsteden, die Villa Erckens und der Kunstverein Grevenbroich hatten sich mit dem Ziel zusammengeschlossen, Norbert Prangenberg zwei Jahre nach seinem Tod mit einer großen Retrospektive zu würdigen.

Seine Arbeiten in einer großen gemeinsamen Ausstellung und an zwei Orten gleichzeitig zu zeigen überzeugte auch das Land NRW, welches das Projekt mit seiner finanziellen Unterstützung im Rahmen der Regionalen Kulturförderung schließlich ermöglichte.



„Zorn – zwischen Macht und Gerechtigkeit“

14.11.2014 - 19.04.2015

Nach den erfolgreichen und sehr gut besuchten Ausstellungen „Neid – Der böse Blick zum Nachbarn“ 2010 und „Völlerei – genug kann nie genügen“ 2012 wurde die Reihe zu den sieben Todsünden im Kulturzentrum Sinsteden mit einer weiteren, dem „Zorn – zwischen Macht und Gerechtigkeit“ fortgesetzt.

„Das Feuerwehrehrenzeichen Nordrhein-Westfalen“ 27.11.2014 - 01.03.2015

Am 23. November 1954 wurde in Nordrhein-Westfalen das Gesetz zum Feuerwehrehrenzeichen NRW auf Vorschlag des Ministerpräsidenten ausgefertigt. Seit nunmehr sechzig Jahren werden Feuerwehrangehörige mit diesem Ehrenzeichen ausgezeichnet. Der aus Rommerskirchen stam-

mende Feuerwehrhistoriker und Ordenskundler Bernd Klaedtke hat eine Ausstellung zu diesem Ehrenzeichen konzipiert.

Veranstaltungen

Mit vielen Veranstaltungen, wie dem **Internationalen Museumstag** am 18.5.2014 oder „**Im Strom der Zeiten**“ am 5.10.2014, einer Begegnung mit Alter und neuer Musik als Konzertprojekt der Musikschule des Rhein-Kreises Neuss und der Kreismusikschule Viersen, mit zwei Ur-Aufführungen sowie kleineren Blues-Konzerten, wie z.B. **Power-Blues Special „Women of the Blues / Blues of the Women“** mit BARRELHOUSE (NL) am 15.03.2014 in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten des Rhein-Kreises Neuss, über das Jahr verteilt, die auch einen kleinen Vorgeschmack auf das einmal jährlich stattfindende Internationale Blues Festival geben, bot das Kulturzentrum ein abwechslungsreiches und gut besuchtes Rahmenprogramm. Dank an alle Sponsoren, die dies möglich machen!

11. Internationales „Goin to my Hometown“-Blues-Rock Festival 31.05.2014

Das Internationale Blues-Rock Festival war sehr gut besucht und auch das Wetter spielte bei dieser open air - Veranstaltung mit.



Blues on Sunday mit der Matchbox Bluesband am 17.08.2014: Zu einem Sommer-Bluesbrunch mit schmackhaften Leckereien aus der Südstaaten-Küche lud das Kulturzentrum Sinsteden beim Blues on Sunday in die beschauliche Remise des alten Gehöfts ein. Dieses Konzert war Teil des Rheinischen Kultursommers.



rhenag Rheinischer Tiertag am 10.08.2014

Die rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft sponsert einmal jährlich eine Veranstaltung im Kulturzentrum Sinsteden. In diesem Jahr war es der ‚rhenag Rheinische Tiertag‘, der unter Federführung von Frau Dr. Wappenschmidt zusammen mit dem Veterinäramt des Rhein-Kreises Neuss und dem Wissenschaftlichen Geflügelhof anlässlich seines 10-jährigen Bestehens realisiert wurde. Der Förderverein führte alte Traktoren des Landwirtschaftsmuseums vor. Der Maschinen-

Ring Neuss-Mönchengladbach-Gillbach zeigte zusammen mit der Kreisbauernschaft die neuesten Erntemaschinen. Ein Bauernmarkt mit über 30 Ständen zeigte regionale Spezialitäten.

Planwagenfahrten von Mai bis Oktober 2014

Unter dem Motto „Mit dem Pferd zur Lok!“ wurden Planwagenfahrten von Mai bis Oktober zwischen dem Kulturzentrum und dem Feld- und Werksbahnmuseum Oekoven angeboten.

Kataloge

Zu den Ausstellungen ‚Zorn – zwischen Macht und Gerechtigkeit‘ und ‚Norbert Prangenberg – Zeichnungen und Keramiken‘ sind umfangreiche Katalogbücher erschienen.



Zusammenarbeit mit dem Förderverein

Der Förderverein des Landwirtschaftsmuseums hat sich mit gleichbleibend großem Engagement als wertvoller Partner bewährt und in vielfältiger Weise die Arbeit der hauptamtlichen Kräfte unterstützt.

Tagungen und Veranstaltungen

Das Kulturzentrum Sinsteden bietet gemeinnützigen, privaten und öffentlichen Einrichtungen die Möglichkeit, dort Tagungen durchzuführen. Dieses Angebot wurde vielfach genutzt.

Lernwelt Sinsteden - das museumspädagogische Programm

Die „Lernwelt Sinsteden“ ist das museumspädagogische Programm. Sie begleitet aktuelle Ausstellungen und bietet unterrichtsrelevante Themen an.

| Teilnehmer | 2014 | 2013 |
|------------------------------------|--------------|--------------|
| Lernwelt Besucher insgesamt | 1.583 | 1.573 |
| davon Ferien- und Sonntagsaktionen | 318 | 149 |
| davon Fortbildung | 11 | 0 |



Am meisten nachgefragt: „Der Mensch und seine Haustiere“

Zu den beliebtesten Lernwelt-Themen in diesem Jahr gehörte „Der Mensch und seine Haustiere“, das in bewährter Kooperation gemeinsam mit dem Wissenschaftlichen Geflügelhof angeboten wurde.

Neu: Experimente für Grund- und weiterführende Schulen



Der Förderverein des Landwirtschaftsmuseums hatte zusammen mit Physik-Lehrern benachbarter Gymnasien Experimente für die Lernwelt entwickelt.

Das Bettina-von-Arnim-Gymnasium hatte zuvor eine 8. Schulklasse entsendet, um die Experimentierreihe zum Thema „Hydrostatischer Druck“ einem Praxis-Test zu unterziehen. „Weniger Theorie und mehr Praxis!“ war das Fazit. Das begeisterte auch die 9. Klasse der Weißenberg-Schule.

Ausblick

Für das Kulturzentrum Sinsteden sind in 2015 folgende Ausstellungen geplant:

- | | |
|-----------------------|--|
| bis 27.04.2014 | Zorn – zwischen Macht und Gerechtigkeit |
| 07.05. bis 27.09.2014 | Mulis – die unbesungenen Helden |
| 08.10. bis 29.11.2014 | Europäische Naturfotografen Preisträger der GDT 2014 |
| ab 10.12.2014 | Region inklusiv(e) – Form und Farbe im Rhein-Kreis Neuss |

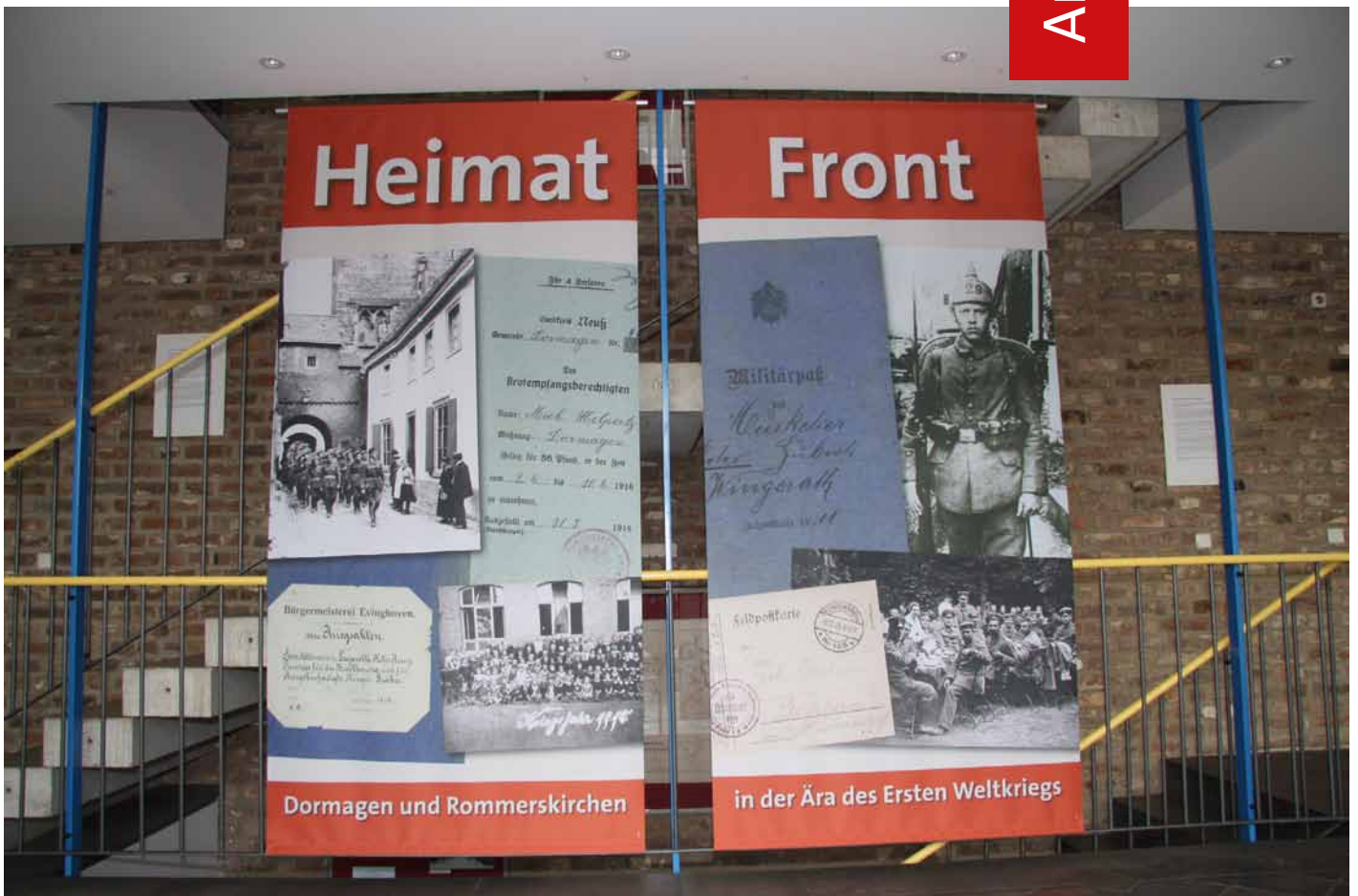
Ferner sind bisher folgende Blues-Konzerte und Veranstaltungen vorgesehen:

- 07.03.2015 Blues special 'Blues auf the women – women of the blues' in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten Frau Kreuels
- 17.05.2015 Internationaler Museumstag
- 13.06.2015 12. Internationales Blues-Rock Festival „Goin' to my hometown“
- 02.08.2015 Power Blues Konzert und Brunch: 'Blues on Sunday'
- 13.09.2015 Picknick und Musik in Kooperation mit der Musikschule Rhein-Kreis Neuss

| Besucherkzahlen | 2014 | 2013 | 2012 |
|-----------------------------|--------|--------|--------|
| | 21.242 | 18.411 | 19.872 |
| davon: | | | |
| Museumspädagogik in Gruppen | 76 | 72 | 75 |
| Führungen allgemein | 34 | 25 | 33 |

| Teilergebnisrechnung (in 1.000 Euro), Stand: 24.3.2015 | | |
|--|------|------|
| | 2014 | 2013 |
| Erträge | 44 | 60 |
| Aufwendungen | 360 | 431 |
| Ergebnis | -316 | -371 |

| Informationen | |
|-----------------|---|
| Adresse | Kulturzentrum Sinsteden des Rhein-Kreises Neuss Grevenbroicher Str. 29 41569 Rommerskirchen - Sinsteden |
| Telefon | 02183 7045 |
| Telefax | 02183 440204 |
| E-Mail | kathrin.wappenschmidt@rhein-kreis-neuss.de |
| Internetadresse | www.rhein-kreis-neuss/kulturzentrumsinstdeden |
| Leitung | Dr. Kathrin Wappenschmidt |
| Öffnungszeiten | Die – So. 12:00 bis 17:00 Uhr |
| Eintritt | Erwachsene 4,- €, Ermäßigt, Kinder ab 6 Jahre: 1,50 €, Familien 7,- € An jedem Mittwoch sowie an jedem 1. Samstag im Monat erhalten alle Besucherinnen und Besucher, die ihren Wohnsitz im Rhein-Kreis Neuss haben, freien Eintritt. |
| Förderverein | Förderverein des Landwirtschaftsmuseums im Kulturzentrum Sinsteden e.V., Grevenbroicher Straße 29, 41569 Rommerskirchen, 1. Vorsitzender Klemens A. Becker, 2. Vorsitzender Jürgen Svensson, Geschäftsführer Claus Coermann, jeweils mittwochs im Kulturzentrum Sinsteden |
| Sponsoren | Land Nordrhein-Westfalen, Ministerium für Kinder, Jugend, Kultur und Sport, Ulrich Rückriem, rhenag, Bonn, RWE Power, Hitachi Power Europe, Toshiba Europe, Gothaer Versicherungen, ADAC Fahrsicherheitszentrum, Kreiswerke Grevenbroich GmbH, Neuss-Düsseldorfer Häfen, Windtest GmbH, CAP Rommerskirchen, KÜS Prüfstelle Rommerskirchen, Kaplan Dachtechnik Rommerskirchen, Elotec Rommerskirchen, Reifen Schuster Rommerskirchen, GSB Rommerskirchen, Franz Abts Rommerskirchen, Ortmanns Rommerskirchen, Pick Grevenbroich, ESCO Landhausdielen, Hydro Aluminium, VR Bank Dormagen, Förderverein des Landwirtschaftsmuseums im Kulturzentrum Sinsteden e.V. |



Archiv im Rhein-Kreis Neuss

Das Archiv im Rhein-Kreis Neuss hat vielfältige Aufgaben: Als gemeinsames Archiv des Kreises, der Stadt Dormagen und der Gemeinde Rommerskirchen sichert es wertvolles Kulturgut der beiden Kommunen und der Gebietskörperschaft für die Zukunft; es erschließt und erhält die historischen Unterlagen und macht sie für die interessierte Bürgerschaft zugänglich. Durch seine vielfältige Bildungs- und Vermittlungsarbeit fördert es zudem das Verständnis für Vergangenheit und Gegenwart in der Region und trägt somit zur Identitätsbildung bei.

Grundlage für die Zukunft: Sicherung wertvoller Unterlagen

Die Sicherung von Unterlagen aller Art, welche aus historischen, politischen oder rechtlichen Gründen dauerhaft erhaltenswert sind, beschrieb auch 2014 eines der Haupttätigkeitsfelder des Archivs. Dabei zeigt die gestiegene Zahl von Übernahmen aus dem amtlichen Bereich, darunter diverse Protokollserien von Stadtrat und Kreistag, dass die Bemühungen des Archivs um eine Intensivierung der Überlieferungsbildung Früchte tragen. Ergänzt wurden die 25 Zugänge amtlicher durch 26 Abgaben nichtamtlicher Couleur, unter welchen wiederum der Fotonachlass von Hans-Dieter Contze (Velbert) mit Zonser Motiven aus fünf Jahrzehnten herausragt.

Unverzichtbare Voraussetzung: Erschließung von Archivgut

Die seit geraumer Zeit unternommenen Anstrengungen des Archivs um eine strukturierte Ordnung und Verzeichnung (Erschließung) des Archivguts wurden auch 2014 fortgesetzt. Im Vordergrund stand dabei erneut die amtliche Überlieferung, deren Aufarbeitung, soweit es die Amtsbestände von Nievenheim und Dormagen, aber auch die Kreisüberlieferung vor 1946 betrifft, zu einem vorläufigen Ende gebracht werden konnte.

Angebot und Service für die Bürger: Nutzung von Archivgut

Mit seiner in weiten Teilen einzigartigen historischen Überlieferung bietet das Archiv im Rhein-Kreis Neuss einen umfangreichen Informationsspeicher, dessen Nutzung für eine Vielzahl von Fragestellungen gewinnbringend sein kann. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten und unterstützen die Benutzer nach Kräften, sei es im Lesesaal vor Ort, sei es durch schriftliche Auskünfte.

Zahlenmäßig hat sich der erfreuliche Anstieg der Vorjahre 2014 auf hohem Niveau stabilisiert (316 Direktbenutzungen; 2013 = 320). Etwa jeder vierte Nutzer betätigte sich dabei im Bereich der Heimat- oder Familiengeschichte, jeder fünfte verfolgte wissenschaftliche oder schulische Zwecke. Bei den schriftlichen Anfragen, deren Anfall (188) gegenüber den Vorjahren leicht zugenommen hat, entfiel das Gros auf genealogische Themen (37 %) sowie heimatgeschichtliche (23 %) und amtliche (18 %) Belange. Insgesamt lässt sich eine Zunahme familiengeschichtlicher und schulischer Nutzungen erkennen, während die heimatgeschichtliche Nutzung etwas zurückgegangen ist.

Schüler als Forscher: Archivpädagogik

Die Arbeit mit Schülerinnen und Schüler hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Schwerpunkt des Archivs entwickelt. Dieser Trend konnte 2014 fortgesetzt werden, nicht nur hinsichtlich der o. e. Zunahme von Direktbenutzungen z. B. für Facharbeiten, sondern auch mit Blick auf organisierte Archivbesuche von Schulklassen aus dem Kreisgebiet. Insgesamt 25 solcher Veranstaltungen, in deren Rahmen die Schülerinnen und Schüler häufig selbst zu jungen Forschern werden und die Geschichte ihrer Heimat anhand authentischer Originalzeugnisse erkunden können, haben im Berichtszeitraum stattgefunden, zwei weitere für Kurse der Universitäten Köln und Bonn.

Namentlich mit dem Norbert-Gymnasium Knechtsteden (NGK) hat sich dabei eine regelmäßige und für beide Seiten fruchtbare Zusammenarbeit entwickelt, was beide Partner veranlasst hat, im November 2014 eine Bildungspartnerschaft abzuschließen. In den kommenden zwei Jahren werden Schülerinnen und Schüler des NGK das Archiv regelmäßig für Exkursionen, Workshops oder Facharbeiten besuchen. Zudem haben sich das Archiv und das KreisMuseum Zons erneut mit einer gemeinsamen Veranstaltung am NRW-Landesprojekt „Kulturrucksack“ beteiligt.



Bildungspartnerschaft besiegelt: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke und Schulleiter Johannes Gillrath, Hinten von links: Lehrer Dr. Helten, Archivleiter Dr. Schröder, Kulturdezernent Lonnes und Lehrerin Huppertz

Gegen den schleichenden Zerfall arbeiten: Bestandserhaltung

Neben passiven konservatorischen Maßnahmen wie Reinigung, Entmetallisierung und Verpackung von Archivgut lag der Schwerpunkt im Bereich der Bestandserhaltung 2014 erneut auf der Restaurierung der wertvollen Urkatasterkarten, welche das Archiv verwahrt. Insgesamt 33 Stück konnten durch einen externen Dienstleister aufgearbeitet werden. Darüber hinaus wurden die Planungen für den Archiverweiterungsbau am Standort Zons vorangetrieben.

Schwerpunkt Erster Weltkrieg: Ausstellungen, Vorträge, Publikationen

Die historische Bildungsarbeit des Archivs stand 2014 ganz im Zeichen des Ersten Weltkriegs, dessen fundamentale Bedeutung für die Geschichte des 20. Jahrhunderts in der deutschen Öffentlichkeit lange Zeit nicht hinreichend gewürdigt wurde. Dank zahlreicher Leihgaben der Bürgerinnen und Bürger, welche dem Archiv unterschiedlichste Schriftstücke und Gegenstände aus ihrem Familienbesitz anvertraut haben, ist es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelungen, in den Räumlichkeiten des Archivs eine umfangreiche Ausstellung zum Thema *HeimatFront – Dormagen und Rommerskirchen in der Ära des Ersten Weltkriegs* zu realisieren, welche sowohl die Rückwirkungen des Krieges auf den lokalen Raum als auch die Kriegserfahrungen hiesiger Soldaten erhellte.



Interessierte Besucher anlässlich der Ausstellungseröffnung am 6.6.2014

Die unerwartet große Resonanz, auf welche die Schau auch jenseits der Dormagener und Rommerskirchener Grenzen gestoßen ist, schlug sich u. a. in zahlreichen Führungen nieder und führte dazu, dass die Ausstellung bis Ende Januar 2015 verlängert wurde. Ebenfalls sehr gut besucht war der begleitende historische Themenabend zu den Auswirkungen des Krieges auf die Region, welchen das Archiv am 27. Juni 2014 in Zusammenarbeit mit dem Kreisheimatbund Neuss e.V. veranstaltet hat.

Einen zweiten Schwerpunkt der Bildungsarbeit stellte der bundesweit begangene Tag der Archive am 9. März 2014 dar. Aus Anlass der Übernahme des Nachlasses der ehemaligen Bürgermeisterin von Zons eröffnete das Archiv bei dieser Gelegenheit eine kleine Vitrinenausstellung, welche das *Leben und Wirken von Hannelu Manitz* dokumentierte. Darüber hinaus wurde den sehr zahlreichen Besucherinnen und Besuchern ein buntes Programm mit Archivführungen, Kurzvorträgen über wichtige Archivbestände und v. a. mit historischen Filmen zur Geschichte der Stadt Dormagen präsentiert.

Auf durchgängig hohes Interesse stieß auch wieder die Vortragsreihe „Geschichte im Gewölbekeller“, welche das Archiv seit 2012 organisiert. Im Rahmen von sechs Veranstaltungen, welche teils in Zusammenarbeit mit dem Dormagener Geschichtsverein e.V., den Kultur & Heimatfreunden Stadt Zons e.V. und dem Kreismuseum Zons angeboten wurden, konnten Referate ausgewiesener Experten u. a. zur „Wundermadonna“ von Zons, zum Architekten Vincenz Statz und zum rheinischen Adel im Ersten Weltkrieg präsentiert werden. Auch die Archivmitarbeiter engagierten sich im Rahmen der Reihe sowie bei zahlreichen anderen Gelegenheiten mit historischen oder archivfachlichen Vorträgen und Fortbildungen.

Zur nachhaltigen Sicherung historischer Erkenntnisse dient das vom Kreisheimatbund Neuss e.V. herausgegebene „Jahrbuch für den Rhein-Kreis Neuss“, dessen neueste Ausgabe auch in diesem Jahr wieder vom Archiv redaktionell betreut wurde. Auf 268 Seiten versammelt das „Jahrbuch 2015“ Beiträge zur Archäologie, zum Sport, zur Kunstgeschichte und zur Geschichte des Rhein-Kreises Neuss, darunter auch diverse Abhandlungen der Archivmitarbeiter.

Erfolgreicher Projektabschluss: Westfälische Adelsquellen zur Kreisgeschichte

Ende 2014 konnte das Archiv ein großangelegtes Projekt zur Sichtung und Erschließung bislang kaum beachteter Adelsquellen zur Geschichte des Rhein-Kreises Neuss, welche heute in Westfalen lagern, zu einem erfolgreichen Abschluss bringen. Auf Basis eines aus Kreismitteln finanzierten Werkvertrags hat Oberarchivrat a. D. Dr. Werner Frese zwischen 2009 und 2013 ausführliche Inhaltsbeschreibungen von über 1.200 Urkunden und Akten mit Bezug zum Rhein-Kreis angefertigt und überdies einen detaillierten Sach-, Personen- und Ortsindex erarbeitet.



Mittels dieser Hilfsmittel kann nunmehr ein genauer Überblick über die in Westfalen lagernden Adelsarchivbestände zur Kreisgeschichte gewonnen werden. Dies ist wichtig insbesondere mit Blick auf die vielfach noch wenig erforschte Zeit vor der Französischen Revolution. Damals wurde das heutige Kreisgebiet vom Kurfürstentum Köln und vom Herzogtum Jülich dominiert. Innerhalb dieser Herrschaften existierten diverse mehr oder minder selbstständige Unterherrschaften, Herrlichkeiten und Rittersitze, deren schriftliche Hinterlassenschaft infolge von Erbschaften, Heiraten, Verkauf o. Ä. teils nach Westfalen gelangte. Die Ergebnisse des Projekts, das von den Archivämtern der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe fachlich und teils auch finanziell unterstützt wurde, stehen online im Rahmen des Portals „Archive in Nordrhein-Westfalen“ zur Verfügung.

Freuen sich über den Abschluss: Archivleiter Dr. Stephen Schröder, Archivarin Sarah Kluth M. A., Kreisarchivdirektor a. D. Dr. Karl Emsbach, Oberarchivrat a. D. Dr. Werner Frese und Kreistagsabgeordneter Bertram Graf von Nesselrode anlässlich der Projektvorstellung im Gewölbekeller von Burg Friedestrom.

In bewährter Tradition: Geschäftsstelle des Kreisheimatbundes Neuss e.V.

In Fortführung einer bewährten Tradition hat das Archiv – über seine eigentlichen Aufgaben hinaus – auch 2014 umfangreiche Arbeiten im Zusammenhang mit seiner Funktion als Geschäftsstelle des Kreisheimatbundes Neuss e.V. übernommen. Neben der Redaktion des „Jahrbuchs“

zählte hierzu v. a. die Betreuung der über 100 Mitgliedsvereine sowie die Konzeption, Organisation und in Teilen Durchführung des Jahresprogramms.

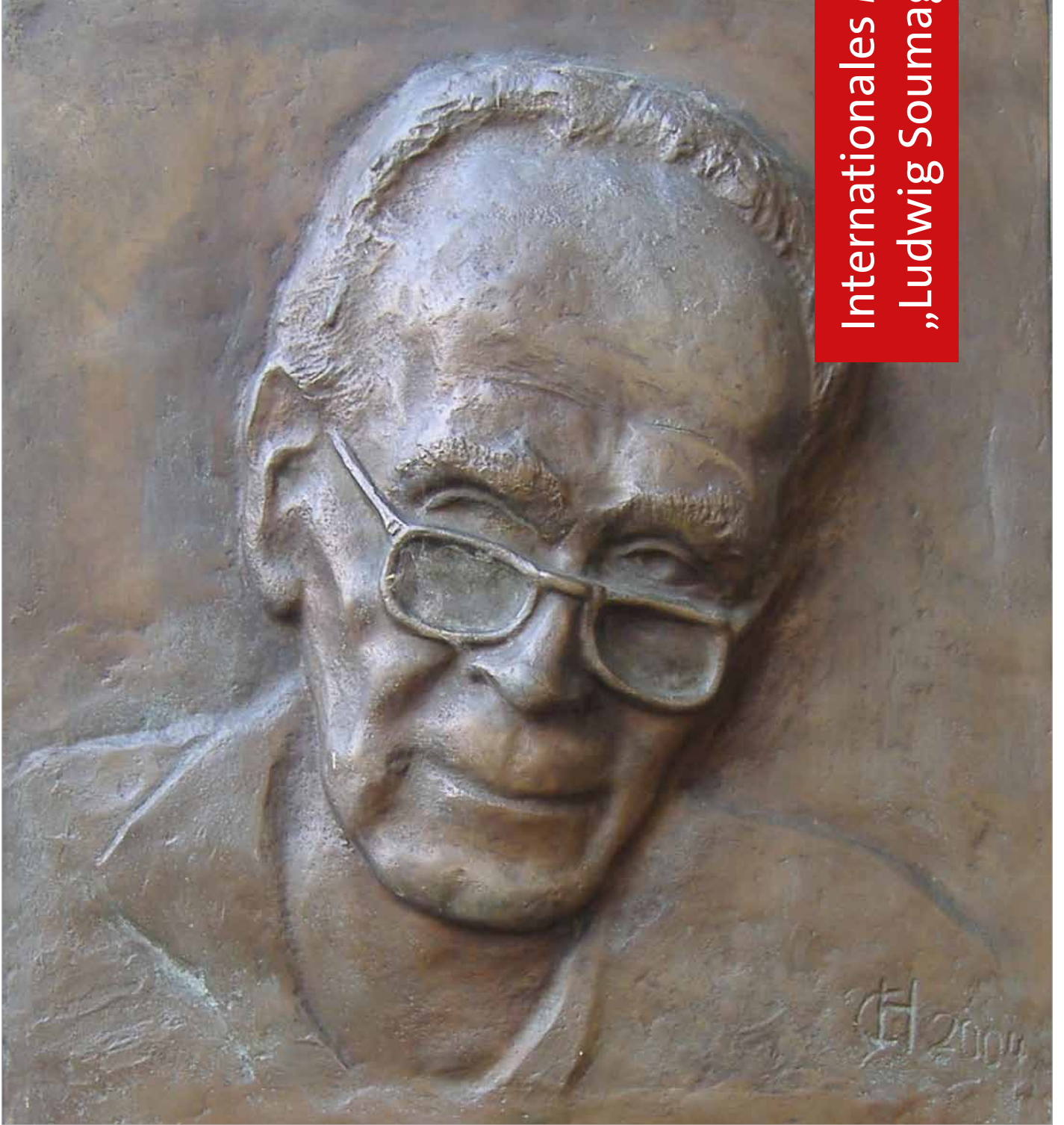
Ausblick

2015 wird für das Archiv von Ausstellungen und Publikationen geprägt sein. Neben der Veröffentlichung des „Jahrbuchs 2016“ ist ein wissenschaftlicher Sammelband zum diesjährigen Ausstellungsthema *Dormagen und Rommerskirchen in der Ära des Ersten Weltkriegs* geplant. Zudem ist das Archiv an zwei größeren Ausstellungsprojekten zum historischen Buchbestand von Schloss Dyck und zur Thematik *200 Jahre Kreise in Nordrhein-Westfalen* beteiligt, welche in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern realisiert werden sollen. Darüber hinaus ist beabsichtigt, die „Onlinestellung“ von Findmitteln fortzusetzen.

| Archiv im Rhein-Kreis Neuss in Zahlen | | |
|---|----------------------------------|----------------------------------|
| | 2014 | 2013 |
| Archivbenutzungen | | |
| Benutzertage | 316 | 320 |
| Recherchen / schriftliche Auskünfte | 182 | 158 |
| Zugänge | | |
| Zugänge amtlich | 25 | 14 |
| Zugänge privat | 26 | 27 |
| Archivpädagogik | | |
| Veranstaltungen | 25 (Schule) + 2 (Universität) | 21 (Schule) + 2 (Universität) |
| Ausstellungen und Veranstaltungen | | |
| Ausstellungen | 2 | 1 |
| Gruppen- und Sommerführungen | 10 | 20 |
| Führungen durch die Ausstellung „HeimatFront“ | 26 | |
| Tage der offenen Tür | 2 | 1 |
| Vortragsreihe „Geschichte im Gewölbekeller“ | 6 | 7 |
| Historische Themenabende | 1 | |
| Publikationen | 5 | 5 |

| Teilergebnisrechnung (in 1.000 Euro), Stand: 24.03.2015 | | |
|---|------|------|
| | 2014 | 2013 |
| Erträge | 95 | 97 |
| Aufwendungen | 435 | 503 |
| Ergebnis | -340 | -406 |

| Informationen | |
|-----------------|---|
| Adresse | Archiv im Rhein-Kreis Neuss Schloßstraße 1 41541 Dormagen |
| Telefon | 02133 530210 |
| Telefax | 02133 5302291 |
| E-Mail | kreisarchiv@rhein-kreis-neuss.de |
| Internetadresse | http://www.rhein-kreis-neuss.de/de/themen/kultur_freizeit/kreisarchiv/index.html |
| Leitung | Dr. Stephen Schröder |
| Öffnungszeiten | Montag bis Mittwoch 8:30-12:30 Uhr; 13:30-16:00 Uhr, Donnerstag 8:30-12:30 Uhr; 13:30-18:00 Uhr, Freitag 8:30-12:30 Uhr Die Benutzung des Archivs durch persönliche Einsichtnahme ist kostenfrei. Für Sonderleistungen (wie z. B. die Anfertigung von Reproduktionen) werden Gebühren gemäß der Gebührensatzung des Archivs erhoben. |



Internationales Mundartarchiv
„Ludwig Soumagne“

Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“

Das Internationale Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ des Rhein-Kreises Neuss (IMA) gilt für viele Freunde der Mundart als Treffpunkt, Tagungs- und Veranstaltungsort und konnte auch im Berichtszeitraum wieder eine Reihe von gut besuchten Veranstaltungen durchführen.

Höhepunkt im Jahr 2014 war sicherlich die Verleihung des Friedestrompreises am 30. September an den Schweizer Allroundkünstler Emil Steinberger. Laudator war der bekannte Journalist und Satiriker Hans Zippert. Der Preis wurde in der bis auf den letzten Platz besetzten Nordhalle des Kulturzentrums in Zons durch Landrat Hans-Jürgen Petrauschke überreicht.



v.l.: Kulturdezernent Tillmann Lonnes, Leiter IMA Achim Thyssen, Niccel und Emil Steinberger, Laudator Hans Zippert, Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

Bibliothek und Archiv

Die wertvolle Sammlung von deutschsprachiger Dialektliteratur, Tondokumenten, literarischen Nachlässen und Manuskripten wurde weiter ausgebaut. Gleiches gilt für die Sammlung und Dokumentation von akustischem Dialektmaterial.

Prof. Dr. Hans Haid, renommierter Volkskundler, Dialektdichter - und Verfechter aus Österreich, hat dem IMA 2013 erneut einen umfangreichen Bestand an Dialektliteratur, Fachliteratur und Tondokumenten aus seinem Privatarchiv übereignet, die 2014 gesichtet, erfasst und digitalisiert wurden.

Ferner wurde dem IMA von der Familie Klar ein restlicher Bestand an Dialektliteratur und historischer Fachliteratur aus dem Nachlass des verstorbenen Kölner Autors Heribert Klar überlassen. Des Weiteren wurde der mundartliterarische Nachlass des niederrheinischen Autors Theo Aelmanns dem IMA übereignet.

Veranstaltungen, Referate und Vorträge des IMA

Die im Folgenden aufgeführten Aktivitäten und Veranstaltungen wurden zusätzlich zur wissenschaftlichen Aufgabenstellung unserer Dialektliteraturdokumentation organisiert und von den Mitarbeitern des IMA durchgeführt:

10. April 2014 Hörspielabend mit „Räuberzelle“ von Christoph Winters, ORF.
Das Hörspiel war 2012 Siegerhörspiel bei den Zonser Hörspieltagen.

18. September 2014 Hörspielabend mit „Einfach Märchenhaft“ von Klaus Gülker, SWR, und „Et Maachwoot jesproche“ von Dieter Kühn, WDR.

Zonser Hörspieltage / Regionales Hörspiel 2014

14. – 16. Mai 2014 Fachtagung des Arbeitskreises Regionales Hörspiel mit ARD Fachredakteuren und Hörspielmachern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

15. Mai 2014 Auszeichnung des besten Hörspiels 2014 durch den mit 2.500,- Euro dotierten Hörspielpreis der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung des Sparkasse Neuss in einem Festakt in der Nordhalle durch Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Erstmals wurde der auch der „Zonser Darstellerpreis“ für herausragende schauspielerische Leistungen in einem Regionalthörspiel verliehen (Dotierung 1.000,- Euro); er ging an den bekannten Schauspieler Uwe Friedrichsen, der den Preis persönlich entgegennahm.



Preisverleihung bei den Zonser Hörspieltagen mit (v.l.) Dormagens Bürgermeister Peter-Olaf Hoffmann, Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, den Preisträgern Uwe Friedrichsen und Christine Schnyder, Achim Thyssen, Leiter IMA, Sparkassen-Stiftungs-Vorstandsmitglied Volker Meierhöfer und Laudator Hans Helge Ott

Mundarttelefon



Im Mundarttelefon wurden wieder schwerpunktmäßig Dialekttexte aus dem Rhein-Kreis Neuss vorgestellt. Hierzu wurden Texte von Herrn Beyenburg ausgesucht, im Tonstudio des Medienzentrums mit geeigneten Sprechern aufgenommen und zusammen mit einem Preetext des IMA einer interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Jahr 2014 waren Texte von Peter Josef Stefes, Heinz Gilges, Katharina Hall, Hans-Hugo Hanrath und Prof. Dr. Wilhelm Schepping zu hören.

Aktivitäten des Vereins zur Pflege und Förderung der Mundart im Rhein-Kreis Neuss e.V.

Laut Satzung ist das IMA Geschäftsstelle des Vereins und bestellt auch den Geschäftsführer (Peter-Josef Stefes, ehemaliger Kulturamtsleiter der Stadt Korschenbroich). Der Leiter des IMA vertritt den Landrat als geborenes Mitglied im Vorstand, ist aber auch als Person Mitglied des Vor-

standes. Alle Veranstaltungen des Mundartvereins werden vom IMA organisatorisch wie logistisch begleitet.

29. Januar 2015 „Locker vom Hocker“

Soloprogramm des Liedermachers und Mundartinterpreten Hotte Jungbluth im Kulturbahnhof Korschenbroich

19. Februar 2014 „Die Drei von der Mundart“

Hans-Peter Menzen, Heinz Gilges und Lothar Bäsken mit einem kurzweiligen Mundart-Programm im Kulturbahnhof Korschenbroich.

26. März 2014 Liederabend in der Gaststätte „Zum Anker“

Mitsingveranstaltung mit Martin Sonnen, Hotte Jungbluth und einem Mundart-Chor aus Mitgliedern des Vereins.

18. Juli 2014 „Sommerfest der Mundart“ auf dem Hoeren-Hof



Das traditionelle Sommerfest des Vereins zur Pflege und Förderung der Mundart konnte mit fast 300 Besuchern einen neuen Rekord verzeichnen.

Bei bester Stimmung trugen die Autorinnen und Autoren aus dem Rhein-Kreis Neuss ihre Werke vor. Unterstützt wurden sie von Hotte Jungbluth aus Mönchengladbach, der für die musikalische Umrahmung sorgte.

10. August 2014 „SakkoKolonía“

In Zusammenarbeit mit dem IMA, dem Heimatverein Korschenbroich und Peter Hoeren als Hausherrn präsentierte der Verein zur Pflege und Förderung der Mundart im Rhein-Kreis Neuss zum 2. mal das Gesangsduo „SakkoKolonía“ verstärkt um den Kölner Autor und Träger der Franz-Peter Kürten Auszeichnung Hermann Hertling.

13. September 2014 „ Björns Bärenbande singt neue kölsche Kinderlieder“

Der bekannte Kölner Liedermacher und Musikpädagoge Björn Heuser tourt seit einigen Jahren als „Björns Bärenbande“ durch die Kölner Kindertagesstätten und Grundschulen und singt dort mit großem Erfolg gemeinsam mit den Pänz seine Lieder über Hase, Pinguin & Co. In Zusammenarbeit mit dem IMA präsentierte der Verein die Bärenbande in der gut besuchten Nordhalle des Kulturzentrums in Zons.

31. Oktober 2014 Wilhelm Busch und „Die Litanei“ von Ludwig Soumagne.

Der Mundartverein und die Kultur- und Heimatfreunde Zons richteten in der ausverkauften Nordhalle diesen Abend aus. Zum Vortrag kamen Texte von Wilhelm Busch und die „Litanei“ von Ludwig Soumagne in vielen unterschiedlichen Sprachfassungen.

09. Dezember 2014 Jahreshauptversammlung und Weihnachtsfeier mit vielen mundartlichen Beiträgen im Gewölbekeller der Nordhalle in Zons.

Teilergebnisrechnung (in 1.000 Euro), Stand: 24.3.2015

| | 2014 | 2013 |
|--------------|-------------|-------------|
| Erträge | 1 | 8 |
| Aufwendungen | 175 | 177 |
| Ergebnis | -174 | -169 |

| Informationen | |
|------------------------|---|
| Adresse | Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ Kulturzentrum Zons Schlossstraße 1 41541 Dormagen |
| Telefon | 02133 530210 |
| Telefax | 02133 5302291 |
| E-Mail | achim.thyssen@rhein-kreis-neuss.de |
| Internetadresse | http://www.rhein-kreis-neuss.de/de/themen/kultur_freizeit/internationale_mundartarchiv/index.html |
| Leitung | Achim Thyssen |
| Öffnungszeiten | Mo – Fr 08:30 Uhr – 12:00 Uhr, Mo – Do 13:30 Uhr – 15:30 Uhr |
| Geschäftsstelle im IMA | Verein zur Pflege und Förderung der Mundart e.V. Schlossstraße 1 41541 Dormagen |



Stuckdecke, Foto: Udo Feinweber

Ausstellungen

Drei Wechselausstellungen, die Neukonzeption der Dauerausstellung des Jugendstilzinnns sowie eine Studioausstellung boten ein abwechslungsreiches Programm für ein breites Publikum.

„Du Flasche! Deine Vergangenheit – Deine Zukunft. Historische Bierflaschen, visionäre Entwürfe, neue Funktionen“



Die Ausstellung wurde im Rahmen der Ausstellungsreihe „Altbier. Niederrheinisch-limburgische ALTERNativen“ des Museumsnetzwerkes Niederrhein präsentiert. Die historischen Bierflaschen stammten aus der bedeutenden Sammlung Heinrich Becker, Privatbrauerei Gaffel Köln. Im Mittelpunkt der Präsentation standen jedoch ungewöhnliche Entwürfe von Auszubildenden des Berufskollegs für Glas, Keramik und Gestaltung Rheinbach, Schwerpunkt Grafik und Objekt-Design. Ergänzt wurde die Ausstellung durch

Objekte von Künstlern, Kunsthandwerkern und Designern, darunter auch ein aus 500 Bierflaschen bestehender Kronleuchter.

„Rörstrand. Das weiße Gold des Nordens – Jugendstilporzellan aus Schweden“



In Zusammenarbeit mit dem Museum Huelsmann, Bielefeld, wurde eine in Umfang und Qualität einzigartige private Sammlung gezeigt. Das Jugendstilporzellan war besonders für seine Unter-glasurbemalung und den delikaten Übergang von der Malerei hin zur Plastik bekannt. Neben Motiven aus der Flora bildeten vor allem Meeresflora und -fauna die bevorzugten Themen der Darstellung. Ergänzt wurde die Ausstellung mit einer Auswahl an Illustrationen des französischen Künstlers und Entwerfers Émile-Alain Séguy (1877-1951) aus dessen Portfolio „Les fleurs et leurs applications decoratives“ aus der Sammlung des Museums Zons. Ausgehend von Séguys Arbeiten entstand in einem gemeinsamen Projekt mit der Friedrich-von-Saarwerden-Schule, Zons, ein „Jugendstil“-Fenster in der Halle des Museums.

„Insekten im Jugendstil“

Nicht nur die Flora wurde zur Inspirationsquelle, sondern auch die Fauna bot zahlreiche Motive, welche die Jugendstilkünstler begeisterten. Hier entdeckten sie auch einen ganz eigenen Mikrokosmos, in welchem sich faszinierend schöne, mitunter bizarre Lebewesen fanden: die Insekten. Sie finden sich vielfach als zentrales Motiv auf den Objekten der Zonser Jugendstilzinnnsammlung. Auf anderen Exponaten werden sie in Kombination mit Pflanzen und weiteren Tieren als Komponente einer intakten Natur gezeigt. Neben einer naturalistischen Darstellung luden fein segmentierte Flügelformen und zierliche Glieder zur Abstraktion ein. Die einzigartigen Strukturen wurden ornamental aufgenommen und weiterentwickelt.

„Viel-Glück! Glücksbringer und Schutzzeichen“



In der Ausstellung wurden über 300 Glücksbringer und Schutzzeichen präsentiert. Neben konventionellen Symbolen wurden auch individuelle Glücksbringer gezeigt, die rund 30 Leihgeber aus dem Rhein-Kreis Neuss zur Verfügung stellten. Daneben bildeten die historischen Talismane aus der Sammlung von Brigitte und Helmut Köstlin einen weiteren Schwerpunkt. Die Objekte zeigten das Neben- und Miteinander von Gegenständen religiöser wie profaner Natur. Abgerundet wurde die Ausstellung durch eine Wunschbrunneninstallation

der Bühnenbildnerin Miriam Möller-Wieland, deren Erlös dem Kinderhospiz Regenbogenland, Düsseldorf zugute kommen wird.

Studioausstellung: Zeit-Sprung. Historische Fotografien wiederbelebt

siehe Museumspädagogik

Veranstaltungen

Mit Vorträgen, Konzerten, Theater, dem Internationalen Museumstag, dem Jugendstilkeramik – Sammlertreffen oder dem Tag des offenen Denkmals bot das KreisMuseum ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, welches sehr gut angenommen wurde. Die Besucherzahlen der Großveranstaltungen Advents- und Ostereiermarkt blieben konstant.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Neben ausführlichen Berichten über Ausstellungen und (Groß-) Veranstaltungen in der lokalen Presse, fanden sich zahlreiche Darstellungen in überregionalen Medien, wie Frau und Mutter, Die Welt online oder Focus online. Weiterhin gab es viele Berichte in der Fachpresse, wie Kunst und Auktionen, Sammler Journal oder Der Trödler. Über die Ausstellung „Du Flasche!“ und den Ostereiermarkt erfolgte ein Bericht im WDR-Fernsehen in der Lokalzeit. Über die Ausstellung „Viel-Glück!“ erfolgten Beiträge im WDR- Rundfunk und im Rahmen der „Positivwoche“ auf News 89.4.

Förderungen

Die Realisierung der Ausstellung, insbesondere der 3D-Visualisierungen, und des Kataloges „Du Flasche!“ wurde im Rahmen des Museumsnetzwerkes Niederrhein mit Förderung des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, des Landschaftsverbandes Rheinland und der NRW-Stiftung ermöglicht. Darüber hinaus unterstützten die Privatbrauerei Gaffel Kölsch und die Privatbrauerei Bolten die Präsentation.

2014 konnte der Rhein-Kreis Neuss durch eine Förderung des Landschaftsverbandes Rheinland in Höhe von 30.000 € die Emmericher Stuckdecke restaurieren und neu ausleuchten lassen. Die Restaurierungsarbeiten an der aus dem Jahr 1652 stammenden Kalkstuckdecke führte Dipl. Rest. Karen Keller aus, die „Lichtregie“ hatte Dipl. Ing. Architekt Joachim Conrad. Die Restaurierungsarbeiten wurden von Dr. Barbara Rinn, eine der wenigen Stuckexperten Deutschlands, begleitet.

Erweiterung der Sammlungsbestände

Aus dem Ankaufsetat konnte das Museum erwerben:

| | |
|--|----------|
| Jugendstilvase, Zinn, Argentor | 800,00 € |
| Jugendstilkrug, Steingut, Zinn, Merckelbach & Wick | 62,00 € |
| Jugendstilflasche, Zinn, Tannhäuser-Zinn | 57,00 € |
| Gesamt: | 919,00 € |

Schenkungen:

Bierservice, Ausf.: J.P. Kayser&Sohn. Krefeld/Köln 1901/1902, KAYSERZINN 4467, Geschenk Heinrich Becker, Brauerei Gaffel

Zusammenarbeit mit dem Förderverein

Der Verein der Freunde und Förderer unterstützte in 2014 sowohl finanziell als auch durch ehrenamtliche Hilfe folgende Veranstaltungen:

Eine vollständige oder teilweise Förderung erfolgte bei:

1 Theater, 1 Vortrag, 2 Workshops Korbflechten, 3 Exkursionen, Ostereier- und Adventsmarkt, Kauf von 8 Staffeleien in Höhe von 518,16 € für die Museumspädagogik.

Der Förderverein kaufte Zinnobjekte im Wert von 2.397 €, die er dem Museum als Dauerleihgabe zur Verfügung stellte.

Über das Jahr 2014 waren knapp 30 Mitglieder des Fördervereins ehrenamtlich im Museum und Park tätig.

Museumspädagogik 2014

| Jahr | 2014 | 2013 | 2012 |
|------------------------------------|-------|-------|-------|
| Besucherzahlen Museumspädagogik | 3.227 | 4.447 | 3.672 |
| Gruppen | 175 | 203 | 168 |

Kinder und Jugendliche:

| | Personen | Führungen |
|--|----------|-----------|
| Angebote für Schulklassen und Kindergärten | 1.926 | 88 |
| Offenen Kunstaktionen | 409 | 7 |
| Workshops | 40 | 6 |
| Kindergeburtstage | 19 | 2 |

Erwachsene:

| | Personen | Führungen |
|--------------------|----------|-----------|
| Führungen | 600 | 59 |
| Kamingespräche | 42 | 4 |
| Seniorenachmittage | 160 | 4 |
| Workshops | 32 | 4 |

Kooperationen Museumspädagogik

Im Rahmen des Kulturrucksacks NRW fand in Zusammenarbeit mit dem Archiv im Rhein-Kreis Neuss ein Fotografieworkshop für Kinder und Jugendliche zum Thema „Zeit-Versetzt. Historische Fotografien wiederbelebt“ statt, dessen Ergebnisse in der Studioausstellung „Zeit-Sprung“ im KreisMuseum Zons präsentiert wurden. Die Kooperation mit dem Archiv wird im nächsten Jahr fortgeführt.

Der Jugendstil, seine Formensprache und Bilderwelt standen im Mittelpunkt eines gemeinsamen, fächerübergreifenden Projektes der Klasse 4a der Friedrich-von-Saarwerden-Schule Zons und dem KreisMuseum Zons, in dem von den Schülerinnen und Schülern ein über 7 m² großes Jugendstilfenster entworfen und realisiert wurde.

Ausblick

Die Ausstellung „In der Bar zum Krokodil. Die Schlagerwelt der Zwanzigerjahre“ entführt mit rund 140 Titelcovern von Notenblättern sowie Rauminszenierungen der Künstlerin Christina Wachendorff in die Musik- und Lebenswelt der Roaring Twenties. Im Rahmen der Ausstellungsreihe „Religion und Konfession am Niederrhein. Religiöses Zusammenleben“ des Museumsnetzwerkes Niederrhein wird in Zusammenarbeit mit dem erzbischöflichen Gymnasium Marienberg Neuss und dem Erzbischöflichen Kardinal-Frings-Gymnasium Bonn die Ausstellung „Das Kreuz der Jugend. Ein GlaubensZeichen neu gesehen“ gezeigt. Zart und überraschend vielgestaltig präsentiert sich die Ausstellung „Zum Reinbeißen! Die Apfelzeichnungen von Korbinian Aigner“. Parallel dazu wird eine Präsentation mit Exponaten von Lotte Sturm zu sehen sein. Im Anschluss widmet sich die Ausstellung „Gürtel und Schließen aus Nordafrika, aus dem Balkan und aus Asien“ hochkarätigem Kunsthandwerk. Zu jeder der Ausstellungen ist ein umfang- und facettenreiches Rahmenprogramm mit Konzerten, Vorträgen, Tanz, Workshops und weiteren (Groß-) Veranstaltungen geplant.

| Besucherzahlen | | | |
|----------------|--------|--------|--------|
| Jahr | 2014 | 2013 | 2012 |
| Personen | 15.663 | 20.539 | 16.664 |

Veranstaltungen 2014

| | |
|-----------------------------|----|
| Wechselausstellungen | 5 |
| Konzerte, Kabarett, Theater | 4 |
| Vorträge | 4 |
| Märkte, Aktionstage | 4 |
| Exkursionen | 3 |
| Öffentliche Führungen | 17 |

Teilergebnisrechnung (in 1.000 Euro), Stand: 24.3.2015

| | 2014 | 2013 |
|--------------|------|------|
| Erträge | 63 | 86 |
| Aufwendungen | 532 | 572 |
| Ergebnis | -469 | -486 |

Informationen

| | |
|----------------|---|
| Adresse | KreisMuseum Zons Schloßstr.1 41541 Dormagen |
| Telefon | 02133 53020 |
| Telefax | 02133 5302292 |
| E-Mail | kreismuseum@rhein-kreis-neuss.de |
| Internet | www.kreismuseumzons.de |
| Leitung | Angelika Riemann |
| Öffnungszeiten | Dienstag - Freitag: 14:00 - 18:00 Uhr Samstag, Sonntag, Feiertage: 11:00 - 18:00 Uhr |
| Preise | Erwachsene: 4 €, Ermäßigt, Kinder ab 6 Jahre: 1,50 €, Familien: 7 € An jedem Mittwoch sowie an jedem 1. Samstag im Monat erhalten alle Besucherinnen und Besucher, die ihren Wohnsitz im Rhein-Kreis Neuss haben, freien Eintritt. |
| Förderverein | Verein der Freunde und Förderer des KreisMuseums Zons e.V. Vorsitzender: Georg Uhlenbroich Tel.: 02131 63965 |
| Sponsoren | Landschaftsverband Rheinland Museumsnetzwerk Niederrhein Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW NRW-Stiftung Natur-Heimat-Umwelt Gaffel Kölsch Privatbrauerei Bolten Verein der Freunde und Förderer des KreisMuseums Zons e.V. |



Festival Alte Musik Knechtsteden 2014, Elias, Foto: Martin Roos

Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Der Fachbereich Kultur des Landschaftsverbandes Rheinland unterstützt nicht nur die eigenen Museen und Kulturdienststellen, er nimmt auch den aus § 5 der Landschaftsverbandsverordnung abgeleiteten Auftrag des Landschaftsverbandes Rheinland zur Bewahrung des kulturellen Erbes im Rheinland wahr. Dazu gehören die Bildung kunst- und kulturhistorischer bzw. industriekultureller Netzwerke, die Förderung von Kulturprojekten, Museen und Archiven sowie die fachliche Beratung von Museen im Rheinland.

Fördermaßnahmen Regionale Kulturförderung 2014

Im Jahr 2014 wurden mit Förderung des Landschaftsverbandes Rheinland nachfolgende Förderprojekte durchgeführt:

| Antragsteller und Projekt | geschätzte Gesamtkosten | beantragter Zuschuss | genehmigter Zuschuss |
|--|-------------------------|----------------------|--|
| Chorhaus Dormagen Kath. Kirchengemeinde St Michael Chorhaus Dormagen (Auf-/Ausbau und Nachwuchsförderung) | 97.800 € 2013/2014 | 10.550 € in 2014 | 10.550 € in 2014 |
| Märchenspiele Zons e.V. Ersatz von Requisiten | 67.000 € | 5.500 € | 5.500 € |
| Heimatkreis Lank e.V. Darstellung historischer Grundrisse der Vorgängerkirchen an St. Stephanus Lank | 178.000 € | 30.000 € | 20.000 € |
| Stadt Korschenbroich „AvantGarden Liedberg – Neue Musik und Klangcollagen in Gärten“ | 6.000 € | 5.000 € | 4.000 € |
| Stadt Neuss Epanchoir, Herstellung und Umfeldgestaltung eines Info-Portikus | 180.000 € | 90.000 € | 90.000 € Festbetrag für das Gesamtprojekt |
| Freunde und Förderer von Schloss Dyck e.V. „Zurückgekehrt – Bücher und Karten der ehemaligen Schlossbibliothek an alter Wirkungsstätte“ | 10.000 € | 5.000 € | 5.000 € |

Die v.g. Projekte wurden erfolgreich durchgeführt. Die beiden letztgenannten Projekte werden erst in 2015 durchgeführt.

Fördermaßnahmen Regionale Kulturförderung 2015

Für das Jahr 2015 wurden beide beim Landschaftsverband Rheinland im Rahmen der Kulturförderung gestellten Anträge genehmigt:

| Antragsteller und Projekt | geschätzte Gesamtkosten | beantragter Zuschuss | genehmigter Zuschuss |
|--|-------------------------|----------------------|----------------------|
| Stadt Neuss, Stadtarchiv, 41460 Neuss „Verfilmung und Digitalisierung der Standesamtsregister der Archive im Rhein-Kreis Neuss“ | 60.000,00 € | 45.000,00 € | 45.000,00 € |
| Rhein-Kreis Neuss, Kulturzentrum Sinsteden Wechselausstellung „Mulis – die unbesungenen Helden“ | 24.000,00 € | 10.000,00 € | 10.000,00 € |

Stiftungspartner

Insbesondere die Beteiligung an verschiedenen Stiftungen, so auch bei der Stiftung Schloss Dyck im Rhein-Kreis Neuss, dokumentiert das breite Interessens- und Betätigungsfeld des LVR. Vor allem verfolgt der LVR als Stiftungspartner dabei das Interesse, die kulturellen Eigenschaften und Besonderheiten der rheinischen Lebensart zu bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Archivberatung

Das Projekt des Archivs im Rhein-Kreis Neuss zur „Erschließung historischer Quellen in westfälischen Adelsarchiven“ konnte mit Zuschüssen vom Archivberatungs- und Fortbildungszentrum des LVR im Jahr 2014 erfolgreich abgeschlossen werden (siehe Jahresbericht Archiv).

Museumsförderung

Auch die Museumsberatung und –förderung nimmt im Rahmen der regionalen Kulturförderung des LVR einen hohen Stellenwert ein. Der LVR-Fachbereich Kultur unterstützt die rheinischen Museen und Sammlungen auch in finanzieller Hinsicht. Ziel ist es, die Erhaltung und Weiterentwicklung der Angebots- und Besucherqualität sowie die Museumslandschaft im Rheinland inhaltlich zu entwickeln, nachhaltig zu stabilisieren sowie langfristig zu professionalisieren. Entsprechend den LVR-Zielen gilt die inhaltliche sowie finanzielle Unterstützung in besonderem Maße den Museen, die rheinische Besonderheiten und für das Rheinland prägende Entwicklungen aufarbeiten oder Themen von hoher regionaler Bedeutung behandeln.

Mit Bescheid vom 17.04.2014 hat der Rhein-Kreis Neuss vom Landschaftsverband Rheinland einen Bescheid über die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 30.000,- € für die Restaurierung und die Neuinszenierung der Stuckdecke erhalten. Der Eigenanteil des Kreises im Rahmen des Projektes betrug 6.000,- €.

Die 38 m² große Stuckdecke im KreisMuseum Zons stammt aus einem Haus in Emmerich am Rhein, das bis zu seinem Abriss 1971 als Caféhaus genutzt wurde. Der Einbau im KreisMuseum Zons erfolgte 1974. Für die Region Niederrhein ist diese Decke von herausragender Bedeutung. Sie ist die am Niederrhein und in den Niederlanden noch einzig erhaltene Stuckdecke des 17. Jahrhunderts mit szenischen Darstellungen. Während der Sanierung durch Frau Karen Keller ging es in erster Linie um die Inwertsetzung des kostbaren Objektes. Alle Maßnahmen erfolgten mit Hilfe einer intensiven Beratung durch das LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland. Anschließend erfolgte eine Neuinszenierung der Decke mittels einer anderen Lichtkonzeption. Von nun an präsentiert sich die Decke nicht mehr als Interieur, sondern wird museales Ausstellungsobjekt. Die wissenschaftliche Begleitung der Maßnahme wurde von Frau Dr. Barbara Rinn vorgenommen.

Verleihung des Rheinlandtalers

Seit 1976 wird der Rheinlandtaler an Personen verliehen, die sich ehrenamtlich in besonderer Weise um die kulturelle Entwicklung des Rheinlandes verdient gemacht haben.

Im Juni 2014 wurde der Rheinlandtaler vom Vize-Vorsitzenden der Landschaftsversammlung, Herrn Lars Oliver Effertz, an Frau Rosemarie Vogelsang aus Meerbusch vergeben. In seiner Laudatio hob Herr Effertz ihre Verdienste als ehrenamtliche Denkmalpflegerin hervor. Im Vorstand des Rheinischen Vereins zur Denkmalpflege ist sie ebenso aktiv wie im Förderverein von Haus Meer.

| Informationen | |
|---------------|---|
| Adresse | Landschaftsverband Rheinland Kennedy-Ufer 250679 Köln |
| Telefon | 0221 809-0 |
| Telefax | 0221 89-2200 |
| E-Mail | post@lvr.de |

Kulturförderung Rhein-Kreis Neuss (Amt für Schulen und Kultur)



Vorstellung des Jahresberichtes Kultur 2013, v.l.: Elke Stirken, Leiterin des Amtes für Schulen und Kultur, Tillmann Lonnes, Kulturdezernent, Marion Kaiser, Kulturpflege, Hans-Jürgen Petrauschke, Landrat

Rhein-Kreis Neuss (Amt für Schulen und Kultur)

Theater

Die traditionsreiche Einrichtung **Märchenspiele Zons e.V.** hat für die Durchführung der Märchenspiele in Zons mit dem Märchen „Kalif Storch“ eine Zuwendung in Höhe von 3.200,- € im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung erhalten. In der Saison 2015 wird nun das Märchen „Frau Holle“ präsentiert.

Das **Rheinische Landestheater (RLT)** hat im Jahr 2014 einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 44.060,20 € erhalten. Der Jahresbeitrag beträgt seit 2010 0,10 € je Kopf der Bevölkerung. Weitere Informationen zum RLT finden Sie im Jahresbericht des RLT.

Musikförderung

Der **Festival Alte Musik Knechtsteden e.V.** wurde vom Rhein-Kreis Neuss für das 23. Festival Alte Musik Knechtsteden mit dem Titel „Götter & Menschen“ und die Bestandssicherung des Ensembles der Rheinischen Kantorei in Höhe von insgesamt 22.500,- € gefördert.

Der **Sängerkreis Neuss e.V.** hat für die Zuwendungen an Mitgliedschöre, Jubilarehrungen und die Förderung der Chormusik im Sängerkreis Neuss e.V. einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 8.000,- € erhalten.

Die **Rheinische Chorakademie Knechtsteden** im Sängerkreis Neuss e.V. in 2014 hat gemeinsam mit der Stadt Dormagen und dem Rhein-Kreis Neuss als Kooperationspartner für die Fortführung des Projektes SingPause in den Grundschulen Delhoven und Stürzelberg und durch das Programm „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung Förderanträge gestellt. Ferner wurden auch Anträge für die Jakobus-Schule in Neukirchen, die Gebrüder-Grimm-Schule in Wevelinghoven und die Gemeinschaftsgrundschule in Jüchen gestellt.

Der **Freunde und Förderer von Schloss Dyck e.V.** hat einen Förderbescheid in Höhe von 8.000,- € für seine Konzertreihe auf Schloss Dyck erhalten. Das Programm wurde im Mai 2014 mit einer Matinee mit dem Titel „Von der Klassik bis zum Tango“ begonnen. Am 28.06.2014 fand dann ein Open-Air-Konzert mit dem Titel „Eine Opern-Gala“ statt, diese Veranstaltung war auch Teil des Rheinischen Kultursommers. Auch wenn das Wetter nicht ganz mitspielte, trotzten mehrere hundert Besucher auch Dank der kostenlos verteilten Regenponchos dem Wetter und lauschten vor der Orangerie des Schlosses dem Konzert. Nach „Jazz und Ambiente“ mit dem Trio Lajos Dudas, Philipp van Endert und Leonard Jones im September und einem Konzert mit dem Stuttgarter Hegelquartett unter Mitwirkung von Joachim Wagenhäuser am Klavier im Oktober endete die erfolgreiche Konzertreihe mit den traditionellen und sehr beliebten Weihnachtskonzerten mit dem Ensemble Concert Royal Köln im Dezember.

Allgemeine Kulturpflege

Der Verein der Freunde und Förderer des historischen Nordkanals in Neuss e.V. hat im August 2014 einen Förderbescheid in Höhe von 20.000,- € zur Herstellung und Umfeldgestaltung eines **Info-Portikus am Wasserkreuzungsbauwerk Epanchoir** erhalten. Da sich die Bauarbeiten zur Freilegung und Restaurierung des Bau-/und Bodendenkmales Epanchoir aufgrund von Verzögerungen im Bauablauf verschieben, kann der Infopoint erst im Jahr 2015 errichtet werden.

Der **Feld- und Werksbahnmuseum Oekoven e.V.** hat einen Förderbescheid in Höhe von 4.200,- € erhalten. Vorgesehen waren die Mittel für die Unterstützung von Arbeiten an den Außenanlagen der Museumshalle, Betonarbeiten im Gleisvorfeld, Beton- und Stahlbauarbeiten im Bereich der Rohrbrücke Bahnsteig und ein Umbau der Umzäunung im Eingangsbereich.

Der **Kreisheimatbund e.V.** hat für die Erstellung des Kreisjahrbuchs 2015 eine Zuwendung in Höhe von 12.000,- € erhalten. Das Jahrbuch richtet sich an alle, die sich für die Geschichte und Gegenwart des Rhein-Kreises Neuss interessieren und ist im Buchhandel, in den Servicecentern der Kreishäuser in Neuss und Grevenbroich sowie im Kulturzentrum Zons zum Preis von 12,- € erhältlich.

Im Rahmen der Förderung von heimatkundlichen Publikationen und kulturellen Aktivitäten wurden seitens des Rhein-Kreises Neuss verschiedene Projekte gefördert, so z.B. die im Stadtgebiet Neuss jährlich stattfindende **Jazzreihe „Blue in Green“** des Kulturforums Alte Post sowie die **Erstellung eines Buches über Kardinal Frings und Neuss** der Josef Kardinal Frings-Gesellschaft zu Neuss e.V. mit jeweils 1.500,- €. Die Josef Kardinal Frings-Gesellschaft hatte in 2013 bereits einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 1.500,- € erhalten.

Seitens des Kreises wurde ferner die erstmalig in 2014 durchgeführte Theaterreihe der Stadt Grevenbroich **Theater im Museum** mit 3.500,- € Förderung unterstützt. In Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Landestheater Neuss fanden in 2014 fünf Aufführungen im Museum der Niederrheinischen Seele statt. Aufgrund des Erfolgs wird das Projekt auch in 2015 fortgesetzt.

Darüber hinaus wurden Projekte im Rahmen von **„Kultur und Schule“** finanziell unterstützt sowie im **Kultur- und Freizeitführer** eine Anzeige für die beiden Kulturzentren des Kreises geschaltet.

Auch der im Jahr 2013 mit Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 15.000,- € sowie des Rhein-Kreises Neuss in Höhe von 2.500,- € geförderte dritte Jugendschreibwettbewerb **„Schreibtalente“** des Meerbuscher Kulturkreises e.V. unter Schirmherrschaft des Landrates konnte in 2014 mit großem Erfolg abgeschlossen werden. 648 Schülerinnen und Schüler von acht bis 18 Jahren und aller Schulformen haben teilgenommen. 77 junge Leute durften sich besonders freuen: ihre Geschichten und Gedichte wurden von der Jury für das Buch ausgewählt. Insgesamt waren 374 Prosatexte und die bemerkenswerte Anzahl von 274 Gedichten eingegangen.

Die Ergebnisse von weiteren geförderten Projekten, wie die Publikation zu **850 Jahre Haus Meer**, die Ausstellung der Freunde und Förderer auf Schloss Dyck mit dem Titel **„Zurückkehrt – Bücher und Karten der ehemaligen Schlossbibliothek an alter Wirkungsstätte“** sowie das Projekt **„Der textile Park“**, Bäume als Kunstobjekte im Stadtpark Grevenbroich, vom Grevenbroicher Kunstverein werden erst in 2015 zu bestaunen sein.

Im Bereich der Kulturpflege des Amtes für Schulen und Kultur werden neben der Kulturförderung zentrale Marketingaufgaben für den Bereich der Kultur wahrgenommen. Um die kulturellen Veranstaltungen und Ausstellungen zu bewerben und bekannter zu machen, wurde im Jahr 2013 der **Kulturnewsletter „Rhein-Kreis Neuss: Kultur“** ins Leben gerufen. Seit Beginn des Jahres 2015 wird der Newsletter nun alle zwei Monate versandt. Dieser beleuchtet neben Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen der Kultureinrichtungen des Kreises auch Veranstaltungen der Stiftungen Schloss Dyck und Insel Hombroich und zählt mehr als 600 Abonnenten. Wer den Newsletter erhalten möchte, meldet sich mit dem Betreff "Newsletter" per E-Mail unter: kultur@rhein-kreis-neuss.de an.

Der jährlich von Frau Kaiser gemeinsam mit den Leitungen der Kultureinrichtungen gefertigte **Jahresbericht Kultur** wird für die Mitglieder des Kulturausschusses sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger in einer Auflage von 250 Stück erstellt. Natürlich wird dieser auf Wunsch auch als pdf-Datei zugesandt (Email an kultur@rhein-kreis-neuss.de mit dem Betreff „Jahresbericht“).

Darüber hinaus unterstützt die Kulturpflege die Kultureinrichtungen des Kreises, insbesondere bei vertraglichen Abwicklungen für die Kultureinrichtungen, wie z.B. für den Museumsbus, der für 2,- € pro Person von allen Schulformen, Kindergärten oder Kindertagesstätten für einen Transport zu den Kulturzentren Zons und Düsseldorf genutzt werden kann sowie für die Vermietung von Räumlichkeiten des Kulturzentrums Zons. Ferner werden Entscheidungen für den Kulturausschuss vorbereitet und dessen Aufträge ausgeführt. Darüber hinaus werden Koordinationsaufgaben für den Bereich Kultur wahrgenommen.

Kooperationen

Kunst und Kultur liefern einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität und sind unverzichtbare Faktoren für die Standortattraktivität der Region. Primäre Ziele der Kulturarbeit liegen darin, die Qualitäten der Kulturregion sichtbar zu machen und zu nutzen sowie Kulturschaffende und –verantwortliche zu vernetzen.

Der Rhein-Kreis Neuss ist seit dem Jahr 1997 Mitglied des Kulturraumes Niederrhein e.V.. Der Verein ist eine regionale, städteübergreifende Gemeinschaftsinitiative zur Förderung des kulturellen Lebens der Region Niederrhein und deren Profilierung als attraktiver und eigenständiger Kulturraum. Auch in 2014 fanden Regionalkonferenzen und Sitzungen des Arbeitskreises Regionalkultur, des Kuratoriums sowie diverser Projektgruppen statt.

Hieraus hat sich auch das erfolgreiche **Museumsnetzwerk Niederrhein** entwickelt, welches neben inhaltlich abgestimmten Ausstellungskonzepten auch museumspädagogische Angebote erarbeitet. In 2014/2015 findet eine gemeinsame Ausstellungsreihe mit dem Titel „Himmelwärts – religiöses Leben an Rhein und Maas“ statt, an der auch das KreisMuseum Zons mit einer Ausstellung „Das Kreuz der Jugend. Ein GlaubensZeichen neu gesehen“ teilnimmt.

Ferner hat sich die Musikschule Rhein-Kreis Neuss in 2014 erstmalig am grenzübergreifenden Festival „Muziek Biennale Niederrhein“ beteiligt, welches im Rahmen der regionalen Kulturpolitik vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert wird.

Darüber hinaus ist der Rhein-Kreis Neuss Mitglied des **Region Köln/Bonn e.V.**. Auch hier haben Veranstaltungen wie Gremiensitzungen, Workshops und diverse Informationsangebote stattgefunden, um die Kooperation zwischen den Kulturakteuren zu ermöglichen und zu intensivieren. Im Juni 2014 fand ein Kulturworkshop im Rhein-Kreis Neuss im Museum Insel Hombroich statt. Der Region Köln/Bonn e.V. stellt eine Plattform des für die Region unentbehrlichen Austauschs dar. Hier bildete der in 2014 begonnene Ausbau der Zusammenarbeit mit der Freien Szene einen Schwerpunkt. Des Weiteren soll Kultur zukünftig stärker in den Kontext mit anderen Aufgabefeldern, wie z.B. Stadtentwicklung, Tourismus, Wirtschaft, Sport und Denkmalschutz, gestellt werden.

Aus einem der Kulturworkshops des Region Köln/Bonn e.V, entwickelte sich unter der Federführung der Stadt Leverkusen das **Projekt „Rheinischer Kultursommer“**. Im Rahmen dieses Projektes wurden Kulturveranstaltungen an der Rheinschiene erstmals in einem gemeinsamen Programmauftritt gebündelt und in der Region vermarktet. Der Rhein-Kreis Neuss gehört der Lenkungsgruppe an. Nach dem erfolgreichen Start des „Rheinischen Kultursommers“, bei dem auch Veranstaltungen aus dem Rhein-Kreis Neuss vertreten waren, wird das Projekt auch in 2015 mit Begleitung durch den Region Köln/Bonn e.V. fortgesetzt.

Die regionale Zusammenarbeit zwischen der **Landeshauptstadt Düsseldorf, dem Rhein-Kreis Neuss und dem Kreis Mettmann** wurde auch auf den Gebieten der Kultur und des Tourismus weiter fortgeführt. So werden durch ein zeitlich sinnvoll getaktetes Marketing die kulturellen Angebote in der Region noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt.

Im Jahr 2014 fanden regelmäßige Treffen mit den **Kulturamtsleitern der kreisangehörigen Städte und Gemeinden** statt, um auch hier einen regelmäßigen und zeitnahen Informationsaustausch zu aktuellen Themen im Kulturbereich vornehmen zu können. Ein Ziel ist dabei auch die Entwicklung, Planung und Durchführung von Kooperationsprojekten im Kreisgebiet.



Eröffnung der Preview zum Arbeitsplatz Kunst, Foto: S. Büntig/Rhein-Kreis Neuss, v.l.: Detlef Krügel, Stadt Meerbusch, Klaus Stevens, Stadt Kaarst, Dr. Elmar Gasten, Gemeinde Rommerskirchen, Hans-Jürgen Petrauschke, Landrat Rhein-Kreis Neuss, Harald Müller, Stadt Neuss, Marion Kaiser, Rhein-Kreis Neuss, Michaela Messmann, Stadt Korschenbroich, Elke Stirken, Rhein-Kreis Neuss

Ein erfolgreiches Kooperationsprojekt aller Kommunen des Kreises ist der „Arbeitsplatz Kunst“, an dem Künstlerinnen und Künstler aus dem gesamten Kreisgebiet an einem Wochenende ihre Ateliers für Besucher öffnen.

Am Dienstag, dem 27.05.2014, wurde im Lichthof des Kreishauses Neuss an der Oberstraße 91 vom Landrat Hans-Jürgen Petrauschke die erste kreisweite **Preview** auf das Projekt **Arbeitsplatz Kunst** eröffnet. Zu der Eröffnung eingeladen hatte das Amt für Schulen und Kultur des Rhein-Kreises Neuss. Zu betrachten waren einzelne Werke von 37 am Arbeitsplatz Kunst beteiligten Künstlerinnen und Künstlern aus allen kreisangehörigen Kommunen. Kunstinteressierte hatten damit die Möglichkeit, sich im Rahmen dieser Vorschau im Kreishaus Neuss schon vor dem Wochenende des Arbeitsplatzes Kunst einen ersten Eindruck zu verschaffen. Aufgrund der guten Resonanz wird auch in 2015 eine Preview in den Räumlichkeiten des Kreishauses Neuss stattfinden.

Ausblick 2015

Für das Jahr 2015 ist die weitere Teilnahme an den v.g. Arbeitskreisen vorgesehen, um bei geeigneten Projekten Kooperationen einzugehen und Aktivitäten, die für die Region interessant sein könnten, abzustimmen und zu kommunizieren. Denn nur so wird es gelingen, unsere Region kulturell zu profilieren, die interkommunale Zusammenarbeit zu stärken und damit auf Dauer unsere vielfältige Kulturlandschaft zu sichern.

Darüber hinaus wird das Thema Inklusion auch die Kultureinrichtungen des Kreises in den nächsten Jahren begleiten. So sollten die Angebote der Kultureinrichtungen nach den Bedürfnissen der Menschen unter deren Einbeziehung gestaltet und Besuchs- und Führungsangebote entwickelt werden.

Erster Ausfluss ist das Projekt „Region inklusiv(e) – Form und Farbe im Rhein-Kreis Neuss“, welches in 2015 vom Internationalen Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ in Kooperation mit dem Kulturzentrum Sinsteden durchgeführt wird. Hierfür erhält der Rhein-Kreis Neuss auch eine Förderung seitens des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik. Über ein Jahr werden in allen kreisangehörigen Kommunen Kunstaktionen inklusiv, gemeinsam von Jugendlichen mit und ohne Behinderungen, durchgeführt. Dabei sollen künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten und ihre Würdigung ebenso im Vordergrund stehen, wie die Begegnungen, das gemeinsame Arbeiten und Feiern. In jeder Kommune werden Kunstaktionen für verschiedene Kultursparten, wie Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Musik und Tanz stattfinden. Durch die gemeinsame künstlerische Arbeit von Menschen mit und ohne Behinderungen sollen ein gegenseitiges Verständnis geschaffen und Vorurteile abgebaut werden. Es ist geplant, das Projekt im Rahmen einer Publikation sowie filmisch zu dokumentieren.

| Informationen | |
|-------------------|--|
| Adresse | Rhein-Kreis Neuss Amt für Schulen und Kultur Oberstraße 91 41460 Neuss |
| Telefon | 02131 928-4038 |
| Telefax | 02131 928-4099 |
| E-Mail | kultur@rhein-kreis-neuss.de |
| Ansprechpartnerin | Marion Kaiser |
| Öffnungszeiten | Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rhein-Kreises Neuss haben gleitende Arbeitszeit. Sie erreichen Ihren Ansprechpartner am besten während der Kernzeiten montags bis donnerstags von 08:30 - 12:00 Uhr sowie von 13:30 - 15:30 Uhr und freitags von 08:30 - 12:00 Uhr. |



Niederrhein Musikfestival 2014, Classica brasiliana im Zeughaus Neuss am 19.9.2014, Foto: Michael Wendt

Die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland

Ideen stiften, anstoßen, Kultur in Bewegung bringen. Das ist der Anspruch der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland. Eingebettet in den gesellschaftlichen Auftrag der Sparkassen-Finanzgruppe versteht die Stiftung Kulturförderung als Investition in die Zukunft.

Die Stiftung konzentriert sich auf Projekte, die für das Rheinland von herausragender Bedeutung sind und eine nachhaltige Wirkung tragen: Initiativen der Bildenden und Darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur und der Denkmalpflege. Solche vielfältigen Projekte, die die rheinische kulturelle Identität stärken und außergewöhnliche, kulturelle Ereignisse auch an Orten abseits der großen Städte in der Region erlebbar machen, sind ein wichtiges Anliegen der Stiftung.

Im Jahr 2014 hat die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland über 20 Kulturprojekte gefördert, so zum Beispiel:

Die *Young Talent Stage* beim *Open Source Festival* in Düsseldorf

Das Konzept der *Young Talent Stage* wurde mit Hilfe der Stiftung 2014 weiter professionalisiert: Erstmals wurde der Wettbewerb für junge Nachwuchsmusiker auf ganz NRW ausweitete und die Siegerbands durch eine Fachjury ausgewählt. In Kooperation mit mehreren Hochschulen wurde ein Bühnenwettbewerb ausgeschrieben und die Liveauftritte wurden professionell mitgeschnitten. Diese dienen den Bands für ihre Promotion.



© Schiko, Düsseldorf

DAS LABOR – K 20/Kunstsammlung NRW

Kunst zum Mitmachen und Erleben – das ist *Das LABOR der Kunstsammlung NRW* – ein öffentlicher Raum für partizipative Kunst. Katharina Hinsberg (*1967 in Karlsruhe, lebt und arbeitet auf der Raketenstation Hombroich bei Neuss) hat einen im wörtlichen Sinne vielschichtigen Farbraum entworfen, der sich durch das Mitwirken der Besucher während der gesamten Ausstellung immer wieder farblich verwandelt.



© Kunstsammlung NRW

Festival Alte Musik Kloster Knechtsteden

In der Zeit vom 19. – 28.09.2014 fand das Festival Alte Musik Knechtsteden 2014 statt.

Das Festival Alte Musik Knechtsteden – funkelndes Kleinod für die Liebhaber früher europäischer Musikstile – ging im September 2014 in seine 23. Saison.

Namhafte Referenten und Künstler aus dem In- und Ausland beleuchteten dabei in drei Symposien und neun Konzerten mit Einführungen das Thema "Götter und Menschen".



© Festival Alte Musik Kloster Knechtsteden 2015

Kulturpreise

Die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland verleiht jährlich den Rheinischen Kulturpreis in drei Kategorien: **Großer Kulturpreis (30.000 €)**, **Förderpreis (5.000 €)** sowie den **Jugend-Kulturpreis (5.000 €)**

Der Große Kulturpreis, einer der höchstdotierten deutschen Kulturpreise, würdigt Künstlerpersönlichkeiten, die das kulturelle Leben im Rheinland außergewöhnlich bereichern und von besonderer Bedeutung für die Region sind. Der Förderpreis wird an junge, viel versprechende auf Vorschlag des Hauptpreisträgers verliehen. Mit dem Jugend-Kulturpreis zeichnet die Stiftung Einrichtungen, Vereine und Institutionen aus, die ein herausragendes Kulturangebot für Kinder und Jugendliche anbieten.

Im Jahr 2014 wurden mit dem Großen Kulturpreis und Förderpreis die weltberühmte Fotografin Hilla Becher und der junge Nachwuchskünstler (Fotografie) Simon Sola Holischka geehrt. Das Bilderbuchmuseum Burg Wissem in Troisdorf erhielt den begehrten Jugend-Kulturpreis der Stiftung.

Für die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland ist das kulturelle Facettenreichtum Herausforderung und Mission zugleich: Deshalb setzt sie sich mit viel Engagement dafür ein, dass Qualität und Vielfalt des Kulturlebens im Rheinland erhalten bleiben und sich weiter entwickeln können.

| Informationen | |
|-------------------|-------------------------------------|
| Adresse | Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland |
| | Kirchfeldstraße 60 |
| | 40217 Düsseldorf |
| Telefon | 0211/3892-415 |
| Telefax | 0211/3892-254 |
| E-Mail | kulturstiftung@rsgv.de |
| Geschäftsführerin | Dorothee Coßmann |

Kulturförderung
Stiftung Kulturpflege und Kultur-
förderung der Sparkasse Neuss



Verabschiedung Frau Dr. Gabriele Broens, v.l.: Volker Meierhöfer (Stiftungsvorstand Sparkasse Neuss), Heinz Mölder (Stiftungsvorstand/Vorstandsmitglied Sparkasse Neuss), Ursula Kwasny (Bürgermeisterin Stadt Grevenbroich), Tillmann Lonnes (Vorsitzender Stiftung), Dr. Gabriele Broens (ehemals Stiftungsvorstand), Hans-Jürgen Petraschke (Landrat Rhein-Kreis Neuss), Foto: Sparkasse Neuss

Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss



Die Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung wurde als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts 1989 von der damaligen Kreissparkasse Grevenbroich gegründet, um Wissenschaft und Kultur im Geschäftsgebiet der ehemaligen Kreissparkasse Grevenbroich, d.h. in den Städten Grevenbroich, Dormagen, Meerbusch und in den Gemeinden Jüchen und Rommerskirchen, zu fördern.

Die besonderen Ziele der Stiftung konzentrieren sich auf:

- die Förderung der Denkmalpflege,
- den Erwerb oder die Förderung von Kunstgegenständen, die der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden,
- die Bereitstellung von Dauerleihgaben,
- die Förderung von Wechselausstellungen,
- die Förderung von Musik und Literatur,
- die Stiftung von Kunst- und Kulturpreisen und
- die Förderung wissenschaftlicher Publikationen.

Aus den Erträgen der Stiftung wurden im Jahr 2014 folgende Projekte gefördert:

Festival Alte Musik Knechtsteden

Auch im Jahre 2014 wurde wieder ein Konzert des Festivals Alte Musik Knechtsteden gefördert. Ein hochkarätiges Programm erwartete die Besucher dieses Festivals unter dem Motto „Götter und Menschen“.

Hörspielpreis

Traditionell im Frühjahr finden die Zonser Hörspieltage statt. Zum Höhepunkt der dreitägigen Veranstaltung zählt die Vergabe des Hörspielpreises der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss. Landrat Hans-Jürgen Petruschke und Volker Meierhöfer, Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftung, haben am 15. Mai in der Nordhalle des Kreiskulturzentrums Zons das beste, am gleichen Tag von einer Expertenjury ermittelte Regionale Hörspiel 2014 ausgezeichnet. Preisträgerin war die 28-jährige Autorin Rebecca C. Schnyders. Darüber hinaus wurde erstmals der "Zonser Darstellerpreis" verliehen. Er ging an den bekannten Schauspieler und Synchronsprecher Uwe Friedrichsen für besondere Leistungen im Bereich Regionalhörspiel. Friedrichsen hat die Auszeichnung, die von ARD-Anstalten, dem Schweizer Radio SRF, und von der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss gefördert wird, persönlich entgegengenommen (siehe Jahresbericht des IMA).

Niederrhein Musikfestival im Zeughaus Neuss

Unter dem Motto „Klänge, Sprache, Farben“ bot das 10. Internationale Niederrhein Musikfestival mit Unterstützung der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss eine vergnügte, temperamentvolle Retrospektive. Ein Glanzpunkt des Festivals war die Classica Brasiliana im Zeughaus Neuss mit einem Feuerwerk des südamerikanischen Lebensgefühls.

Schreibwettbewerb „Schreibtalente“ 2013/2014

Zum dritten Mal initiierte der Meerbuscher Kulturkreis e.V. mit dem Rhein-Kreis Neuss und Unterstützung der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss den Jugendwettbewerb „Schreibtalente“. Der in 2013 begonnene Wettbewerb wurde in 2014 erfolgreich beendet (siehe Jahresbericht Amt für Schulen und Kultur).

Nachwächter- und Türmertreffen 2014 in Zons

Durch die Förderung der Kulturstiftung hat die Stadt Zons 2014 das 10-jährige Jubiläum der Wiedereinführung der Nachwächterrundgänge mit dem großen Zunfttreffen mit Nachwächtern und Türmern aus neun europäischen Ländern gefeiert.

25-jähriges Jubiläum der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss



Foto: Sparkasse Neuss

Am Sonntag, dem 29.06.2014, feierte die Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss mit einem Festakt ihr 25-jähriges Jubiläum. Zu Beginn der Feierlichkeiten wurde im ehemaligen "Kampers Wäldchen" in Grevenbroich, das nun offiziell „Ian Hamilton Finlay-Park“ heißt, eine Steinskulptur mit Bronzetafel enthüllt. Trotz leichten Regens, den Heinz Mölder, Vorstandsmitglied der Sparkasse Neuss augenzwinkernd als „geradezu passendes schottisches Wetter“ bezeichnete, waren zahlreiche Gäste gekommen, um bei der Enthüllung der Stele zu Ehren des schottischen Künstlers und beim anschließenden Festakt dabei zu sein. Die Umbenennung des Parks nutzte die Grevenbroicher Bürgermeisterin Ursula Kwasny, um sich in ihrer Rede für das jahrelange Engagement der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss, insbesondere auch für die finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung der Stele, zu bedanken und gleichzeitig auf die abgeschlossene Renovierung des Museums Villa Erckens hinzuweisen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch unter großem Beifall Frau Dr. Gabriele Broens verabschiedet, die sich über viele Jahre als Vorstandsmitglied der Stiftung für die Kultur in unserer Region engagiert hat.

| Informationen | |
|-----------------|--|
| Adresse | Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss Oberstraße 110-124 41460 Neuss |
| Telefon | 02131 / 97-1090 |
| Telefax | 02131 / 97-1099 |
| E-Mail | stiftung@sparkasse-neuss.de |
| Ansprechpartner | Volker Meierhöfer, Vorstandsmitglied |

Rheinisches Landestheater



Foto: Björn Hickmann/Stage Picture, ENTE, TOD, TULPE, v.l.: Linda Riebau (Tod) und Shari Asha Crosson (Ente)

Rheinisches Landestheater

Das Rheinische Landestheater Neuss (RLT) ist ein Stadt- und Landestheater. Es spielt in Neuss sowie in Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens, die über kein eigenes Ensemble verfügen.

Das Team um die Intendantin Bettina Jahnke versorgt den Rhein-Kreis Neuss mit einem ambitionierten Spielplan und einer Vielfalt von Themen und Theaterformen. Bildungsorientierter und künstlerischer Anspruch sorgen für ein qualitativ hohes Niveau.

Der Spielplan umfasst jeweils zwölf Premieren, von denen ein Drittel dem Kinder- und Jugendtheater gewidmet ist. Das Jahr 2014 begleitete ein thematischer Paradigmenwechsel: Die erste Hälfte des Jahres 2014 stand unter dem Motto „spielen“, die zweite unter dem Thema „Weisheit“. Ab der Spielzeit 2014/15 bildet jeweils eine Kardinaltugend den inhaltlichen Spielzeitfokus.



Foto: Björn Hickmann/Stage Picture, Kabale und Liebe: Andreas Spaniol (Präsident von Walter), Claudia Felix (Lady Milford), Georg Strohbach (Ferdinand) und Gabriel Rodriguez (Hofmarschall von Kalb)

„KABALE UND LIEBE“ von Friedrich Schiller, 2014 im Abitur, wurde in der jungen Inszenierung des RLT in Dormagen gespielt. Mit dem Kinderstück ENTE, TOD UND TULPE wurden Kinder ab 4 Jahren in Rommerskirchen und Korschenbroich spielerisch an das Thema, warum muss man eigentlich sterben, herangeführt. Ansonsten wurden vom Rhein-Kreis Neuss das Wilder-Musical DAS APPARTEMENT und der moderne Klassiker DAS SPIEL IST AUS von Jean-Paul Sartre in Dormagen gebucht.

Weiterhin stark im Rhein-Kreis Neuss vertreten blieb das Angebot der mobilen Bühne für die jüngsten Besucher. 2014 war das Rheinische Landestheater insgesamt 6 Mal in drei Städten des Kreises zu Gast und begeisterte Kinder und Erwachsene mit dem jährlich neuen Clownstheater.

Die Durchführung des Qualifizierungsprogramms „Kultur und Schule“ für den Bereich Theater liegt unter neuer Leitung der Theaterpädagogin Maike Fölling weiterhin beim RLT Neuss. Die Theaterpädagogik am RLT richtet sich sowohl an Kindergartenkinder und Schüler, als auch an Erwachsene und Senioren. So gibt es einen Kinder- und einen Seniorenspielclub sowie ein breit gefächertes Workshopprogramm.



Foto: Björn Hickmann/Stage Picture, Clowns: Pablo Guaneme Pinilla (kleiner Clown) und Georg Strohbach (großer Clown)

In der von Intendantin Bettina Jahnke und dem Fachbereich Kultur der Stadt Grevenbroich mit Unterstützung des Kreiskulturdezernenten Tillmann Lonnes entwickelten Theaterreihe für Erwachsene und Kinder, die speziell auf Grevenbroich und den Spielort Villa Erckens zugeschnitten ist, präsentierte das RLT fünf verschiedene Kleinformate. Dabei waren der klassische Text REI-NEKE FUCHS und DAS GESPENST VON CANTERVILLE, ein französischer Chansonabend, ein Insektenkrimi und die Interpretation eines Kabaretttextes von Jess Jochimsen.

Informationen

| | |
|-----------|---|
| Adresse | Rheinisches Landestheater Neuss Oberstraße 95 41460 Neuss |
| Telefon | 02131 2699-0 |
| Telefax | 02131 2699-13 |
| | info@rlt-neuss.de |
| E-Mail | www.rlt-neuss.de |
| Intendanz | Bettina Jahnke |

Stiftung Insel Hombroich



Hohe Galerie, Foto: Tomas Riehle/Arturimages

Stiftung Insel Hombroich



Foto: Tomas Riehle/Arturimages

1987 eröffnete der Düsseldorfer Sammler Karl-Heinrich Müller (1936-2007) das Museum Insel Hombroich. Das Zusammenspiel aus Kunstsammlung, begehbaren Skulpturen und einer zurückhaltend gestalteten Landschaft ist einzigartig und international wegweisend. Die Raketenstation Hombroich ist ein Ort für Ausstellungen, Tagungen oder auch Konzerte und bietet zugleich Wohn- und Arbeitsraum für Literaten, Musiker und bildende Künstler.

Personalien 2014

Im Januar 2014 übernahm Prof. Oliver Kruse den Vorstand der Stiftung Insel Hombroich, seit November 2014 ist Leopold von Diergardt neues Mitglied im Vorstand. Der Architekt Frank Boehm ist seit Oktober 2014 neuer Geschäftsführer der Stiftung Insel Hombroich.

Bauarbeiten

Seit Beginn 2014 ist die Hülle des vom New Yorker Architekten Raimund Abraham entworfenen Gebäudes auf der Raketenstation Hombroich geschlossen. Im dritten Bauabschnitt wurden Teile des Betonkorpus mit Fassaden und Fenstern aus Lärchenholz ergänzt.

Im Museum Insel Hombroich saniert die Stiftung Insel Hombroich seit November 2014 zwei Ausstellungspavillons mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die begehbaren Skulpturen Schnecke und Tadeusz-Pavillon erhalten moderne Belüftungs- und Heizungskonstruktionen, um konstante Klimabedingungen in den Räumen zu sichern. Der UV-Schutz wird zudem erneuert, um die Kunstwerke besser vor starkem Lichteinfall zu bewahren. Durch die energetische Gebäudesanierung spart die Stiftung Insel Hombroich zukünftig Betriebskosten und senkt die CO₂-Emission erheblich. Die Modernisierungsarbeiten werden im Frühjahr 2015 abgeschlossen sein.

Konzerte

Der Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich veranstaltete 2014 das 15. Inselfestival. Es präsentierte neue und neueste Musik vor dem Hintergrund prägender Kompositionen der Musikgeschichte. Als Hommage zum 80. Geburtstag des Komponisten und langjährigen

Beraters des Festivals Georg Kröll spielte das Ensemble Recherche auf der Raketenstation Hombroich. Das Konzert wurde vom WDR aufgezeichnet.

Der Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich e.V. organisierte 2014 weitere Konzerte im Kulturraum Hombroich. So spielte zum Beispiel der Cellist Sebastian Klinger Werke von Bernd Alois Zimmermann und Johann Sebastian Bach.

Ausstellungen und Gastkünstler

Die Fotografin Ursula Schulz-Dornburg zeigte 2014 in den Räumen für Fotografie auf der Raketenstation Hombroich Aufnahmen aus dem Atombombentestgebiet in Kurchatov sowie Fotografien unter dem Titel „Tongkonan, Alang und das Haus ohne Rauch“. Seit Februar 2015 ist der Bildzyklus „Nekropolis“, der 2010 in Gräberfeldern nahe der antiken Oasenstadt Palmyra entstand, ausgestellt.

Die Ausstellung „Review – Preview Hombroich : Summer Fellows“ zeigte einen Rückblick auf das bereits zwei Mal veranstaltete Projekt und gab einen Ausblick auf das für 2015 geplante Programm, zu dem internationale Künstler eingeladen werden.

Auf Einladung Hombroicher Künstler nutzten 2014 wieder internationale Künstler das Gastatelier auf der Raketenstation: Frauke Dannert (Düsseldorf), Ursula Achternkamp (Leipzig), Kris Burm (Antwerpen), Katja Kölle (Viersen), Rolf Gerhards (Viersen), Helga Weihs (Köln), Martin Mele (Buenos Aires), Celina Jure (Buenos Aires), Birte Endrejat und Matthias Männer (Berlin), Atsuo Hukuda (Hokkaido), Andres Bally (Basel), Ingrid Gossner (Köln) und Tom Benson (London). Ein Teil der Künstler stellte die Werke im Field Institute Hombroich sowie in der Halle 24 auf der Raketenstation Hombroich aus.

Philosophische Spaziergänge

2014 fanden alle zwei Monate Philosophische Spaziergänge im Museum Insel Hombroich mit dem Bonner Philosophen Thomas Ebers statt. Das Angebot wird 2015 fortgesetzt.

Café Meisenkaiser

Das Café auf der Raketenstation Hombroich ist von März bis November mittwochs bis sonntags von 12 bis 18 Uhr und im Winter samstags und sonntags von 12 bis 18 Uhr geöffnet.

Programm 2015

Die Stiftung Insel Hombroich präsentiert gemeinsam mit dem Bund Deutscher Architekten den portugiesischen Architekten und Pritzker-Preisträger Eduardo Souto de Moura im Siza Pavillon auf der Raketenstation Hombroich. Die Ausstellung wird am 18. April 2015 mit einem Vortrag von Eduardo Souto de Moura eröffnet und läuft bis zum 23. August 2015. Zur Ausstellung erscheint ein zweisprachiger Katalog.

Am 18. und 19. April 2015 wird die Reihe Hombroich : Neue Musik mit Konzerten zur internationalen Bewegung der Transzendentalisten im 20. Jahrhundert fortgesetzt.

Die Pastior Tagung zum Gedenken an den rumänischen Schriftsteller Oskar Pastior findet vom 22. bis zum 25. Mai 2015 auf der Raketenstation Hombroich statt. Die rumänische Schriftstellerin und Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller wird an der Tagung teilnehmen.

Zum zehnten Todesjahr des Lyrikers Thomas Kling (5.6.1957 bis 1.4.2005), der auf der Raketenstation Hombroich lebte und arbeitete, wird die Stiftung Insel Hombroich die Persönlichkeit, das Werk und die große Bedeutung Klings für Hombroich am 6. Juni 2015 ab 11 Uhr mit Lesungen, Gesprächen und einer Hörbuch-Präsentation würdigen.

| Informationen | |
|-----------------------|---|
| Adresse | Stiftung Insel Hombroich Raketenstation Hombroich 4 41472 Neuss |
| Telefon | 02182 887-4000 |
| Telefax | 02133 887-4005 |
| E-Mail | stiftung@inselhombroich.de |
| Internetadresse | www.inselhombroich.de |
| Öffnungszeiten | Museum Insel Hombroich Minkel 2 41472 Neuss täglich geöffnet, auch montags, bis auf 24., 25. und 31.12. sowie 1.1. 10 – 19 Uhr April bis September 10 – 18 Uhr Oktober 10 – 17 Uhr November bis März |
| Eintrittspreise | Museum Insel Hombroich Erwachsene: 15 Euro Schüler, Studenten: 7 Euro Für Kinder unter 6 Jahren ist der Eintritt kostenlos. Familienticket: 35 Euro für zwei Erwachsene mit bis zu 3 Kindern Bei Vorlage des Schwerbehindertenausweises kostet der Eintritt 7 Euro. Kombi-Ticket Museum Insel Hombroich und Langen Foundation: Erwachsene: 20 Euro, Schüler, Studenten und Menschen mit Behinderungen: 11 Euro |
| Führungen | Jeweils am 1. Sonntag des Monats – außer Dezember und Januar – finden öffentliche Führungen im Museum Insel Hombroich und auf der Raketenstation Hombroich statt. Zudem können individuelle Führungen über Hans-Willi Notthoff (notthoff@inselhombroich.de) gebucht werden. |
| Vermietung | Sowohl im Museum Insel Hombroich als auch auf der Raketenstation Hombroich können Räume für Veranstaltungen gemietet werden. Dominik Dugandzic, vermietung@inselhombroich.de, Telefon: 02182 887-4003 |
| Vorstand der Stiftung | Prof. Oliver Kruse (Vorsitz) Bernd Eversmann (stellvertretender Vorsitz) Dr. Christiane Zangs Leopold von Diergardt |
| Geschäftsführung | Frank Boehm |
| Förderer | Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein- Westfalen Kunststiftung NRW Stadt Neuss Rhein-Kreis Neuss |
| Förderverein | Verein zur Förderung des Kunst – und Kulturraumes Hombroich e.V. Vorsitzender: Dr. Peter Gloystein foerderverein@inselhombroich.de |

Stiftung Schloss Dyck



Illumina, Foto: Stiftung Schloss Dyck

Auftrag

Die Stiftung Schloss Dyck wurde am 28. Dezember 1999 gegründet. Wirtschaftliches Ziel der Stiftung ist es, Schloss, Park und Gärten in Dyck zu erhalten und ein Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur zu betreiben, ohne dass der Geschäftsbetrieb der Stiftung nach Sanierung der vorhandenen Gebäude und Parkanlagen sowie der Errichtung der neuen Gärten und Gebäude dauerhaft subventioniert werden muss. Stifter sind Gräfin Marie Christine Gräfin Wolff Metternich, das Land Nordrhein-Westfalen, der Landschaftsverband Rheinland, der Rhein-Kreis Neuss, die Gemeinde Jüchen, die RWE AG und die Sparkasse Neuss. Die in den letzten Jahren durchgeführten umfangreichen Sanierungen von Schloss und Park wurden insbesondere mit Hilfe der Städtebauförderung des Landes und des Rhein-Kreises Neuss durchgeführt.



Foto: Stiftung Schloss Dyck

Insgesamt steht Schloss Dyck als Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur für die Verbindung traditioneller Gartenkultur, Gartenkunst und Kulturlandschaften mit aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Gärten, Landschaftsarchitektur und Landschaftsentwicklung.

Eine der Kernaufgaben der Stiftung Schloss Dyck ist dabei, die große Wasserschlossanlage mit ihren Park- und Gartenanlagen als bedeutendes Kulturdenkmal zu erhalten und als wichtiges Tourismus- und Naherholungsziel sowie als Ort für viele kulturelle Veranstaltungen weiter zu entwickeln.

Der Park und die Gärten von Schloss Dyck sind als Kern des Zentrums für Gartenkunst und Landschaftskultur weit über die Region hinaus bekannt.

Zusätzlich stützen regionale, landesweite, nationale und internationale Projekte zur Gartenkultur, wie die Offene Gartenpforte im Rheinland, die Landesarbeitsgemeinschaft Gartenrouten NRW, das Europäische Gartennetzwerk EGHN, das Ziel 2 Projekt „GartenKulturReisen NRW“ sowie das von der

EU geförderte Projekt „Hybrid Parks“ die Funktion des Zentrums. Alle Projekte sind dabei als wirtschaftlich selbsttragende Aktivitäten entwickelt worden.

Neben Fachveranstaltungen wie Masterkursen „Redevelopment“ der RWTH Aachen oder der Baumpraxis wurde im Jahr 2014 der Europäische Gartenpreis in vier Kategorien vergeben.

Durch eine stetige Steigerung der Angebote, ein erfolgreiches, viele Besucher anziehendes Veranstaltungsprogramm und mit Fortschreiten der Sanierung von Schloss und Park konnten die Besucherzahlen von 31.000 im Jahr 2001 auf 78.000 im Jahr 2003 und inzwischen auf jährlich um 200.000 Besucher gesteigert werden.

Besucherzahlen

Mit rund 233.326 Besuchern erreichte die Stiftung Schloss Dyck im Jahr 2014 das beste Ergebnis der letzten fünf Jahre. Im Durchschnitt der letzten Jahre lag die Besucherzahl bei rund 200.000, das Jahr 2014 lockte somit rund 15 % mehr Besucher in die Anlagen von Schloss Dyck.

In den letzten Jahren hat die Stiftung intensiv an den Angeboten von Ausstellungen, der Qualität der Veranstaltungen und am Pflegezustand von Schloss und Park gearbeitet sowie eine eigene Gastronomie entwickelt. Der Vorstand geht davon aus, dass sich dieses ausgezahlt hat.

| Besucherzahlen Park/Ausstellungen | 2014 | 2013 | 2012 |
|--------------------------------------|---------|---------|---------|
| | 233.326 | 184.694 | 210.898 |

Veranstaltungen, Ausstellungen und Konzerte

Die wichtigsten Veranstaltungen im Jahr 2014 waren Schlossfrühling, Gartenlust, Classic Days, Illumina, Schlossherbst und Schlossweihnacht. Insgesamt kamen zu den Veranstaltungen mehr als 164.000 Besucher nach Schloss Dyck. Mit rund 44.000 Besuchern hat sich die Schlossweihnacht zur besucherstärksten Veranstaltung entwickelt.

Bei den Ausstellungen wurden die Dauerausstellungen „Historische Räume“ und „Englischer Landschaftsgarten“ gezeigt. In der Ausstellungsreihe Gartenfokus zeigte die Stiftung Schloss Dyck im Obergeschoss des Schlosses unter dem Titel „Japans Gärten“ Fotografien von Gärten und Parkanlagen in Japan. Dabei waren es ganz unterschiedliche Perspektiven aus denen sich William Corey (USA) und Michael Freeman (GB) dem Thema genähert haben. Der 2008 verstorbene amerikanische Fotograf William Corey hat bedeutende historische Parkanlagen in Japan festgehalten. Im Gegensatz dazu richtete der Brite Michael Freeman sein Augenmerk auf zeitgenössische Gartenanlagen. Schirmherr der Ausstellung war das japanische Generalkonsulat in Düsseldorf.

Die Musikveranstaltungen der Freunde und Förderer von Schloss Dyck sowie des Niederrhein-Musikfestivals konnten das Kulturprogramm von Schloss Dyck wie in den Vorjahren auf sehr hohem Niveau ergänzen.

Kulturpädagogik

Schloss Dyck mit seinen Park- und Gartenanlagen ist ein beliebter außerschulischer Lernort, vor allem weil das kulturpädagogische Programm der Stiftung viele Aspekte des ganzheitlichen handlungsorientierten Lernens miteinander verbindet. Die regionale und europäische Geschichte lässt sich an der Schlossanlage ebenso ablesen, wie die ökologische Bedeutung der sie umgebenden Gewässer mit ihrem Fischreichtum. Ein Kurs im artenreichen Park oder Wald lehrt die Kinder nicht nur naturkundliche Aspekte, sondern fördert auch alle Sinne und soziale Kompetenzen. Angeboten wurden Kurse zum Schloss und zur Schlossgeschichte, zum Englischen Landschaftsgarten, zur Gartenpraxis, zu den neuen Gärten und zum Hochseilgarten.

Im Bereich des Grünen Klassenzimmers und bei den Ferienprogrammen konnten insgesamt 2.305 Schüler und Kinder überwiegend aus dem Rhein-Kreis Neuss erreicht werden. Die Teilnehmer an Kindergeburtstagen lagen bei 1.265 Kindern.

Park und Gärten

Im von Fürst Joseph vor knapp 200 Jahren angelegten Landschaftspark hat die Stiftung mit rund 300.000 Blumenzwiebeln und mit einer der größten Hortensiensammlungen Deutschlands besondere Akzente gesetzt.



Foto: Stiftung Schloss Dyck

Darüber hinaus wurde die Attraktivität des Parks durch eine Erweiterung der Spielbereiche für Kinder und zwei neue Mustergärten (Duft- und Tastgarten und Wohnküche im Freien) gesteigert.

Der Sturm Ela hat auch im Dycker Park Schäden angerichtet, im Vergleich zu anderen Parkanlagen sind diese jedoch als verhältnismäßig gering einzustufen. Vorstand und Parkleitung gehen davon aus, dass die seit mehr

als 10 Jahren durchgeführte intensive Großbaumpflege im Park von Schloss Dyck größere Schäden verhindert hat. Die Stiftung Schloss Dyck betreibt gezielt eine Baumpflege, die über die Pflege zur Erhaltung der Verkehrssicherungspflicht hinausgeht. So werden regelmäßig Kronenrückschnitte bei einzelnen Großbäumen durchgeführt, um Windlasten zu reduzieren.

Die Spendenbereitschaft für das Nachpflanzen von Bäumen hat sich sehr positiv entwickelt, dennoch hat die Beseitigung der Sturmschäden bei der Stiftung einen hohen finanziellen Mehraufwand verursacht. Mit dem Verlust von vier alten Linden vor der Torburg, die nach den Sturmschäden nicht zu halten waren, hat die Stiftung ein Konzept zur Neupflanzung der gesamten Allee mit rund 45 Bäumen entwickelt.

Positiv ist die Erweiterung des Besucherbereiches um die Alleen des Patte d'oise. Besucher können nun durch das nun dauerhaft geöffnete Schlosstor in der Torburg zum Schloss gelangen. Bisher mussten Besucher im Gelände den Umweg durch den Park nehmen. Auch für Veranstaltungen ist der Bereich der Alleen aufgrund der neuen Einfriedung nun besser nutzbar, was bei der Schlossweihnacht bereits sehr gut angenommen wurde.

Sanierung Schlossanlage

Bei der Sanierung der Schlossanlage mit Hilfe der Städtebauförderung des Rhein-Kreises Neuss und des Landes NRW wurden in 2014 alle baulichen Maßnahmen abgeschlossen. Letzte Mittel aus der Förderung sind in die Grundsanierung der Reitbahn geflossen. Zusätzlich erfolgt der Ausbau der Reitbahn zur späteren gastronomischen Nutzung weitestgehend mit Eigenmitteln der Stiftung Schloss Dyck. Eine Eröffnung mit Restaurant, Veranstaltungs- und Tagungsraum sowie acht Gästezimmern ist für 2016 vorgesehen. Weiterhin wurde in 2014 das Steinbrückenkreuz mit Unterstützung des Bundes, der NRW Stiftung, des Classic Days e.V. und einem Eigenanteil der Stiftung Schloss Dyck fertiggestellt. Nach einer längeren Restaurierungsphase wurde die Turmuhr im Stallhof wieder eingebaut und eingeweiht. Die Arbeiten an der Uhr aus dem frühen 19. Jahrhundert wurden über eine Zuwendung der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss finanziert.

Gastronomie

Im Frühjahr 2014 hat die Stiftung das Restaurant und Bistro Botanica im Eingangsbereich neu eröffnet. Die Stiftung betreibt das Restaurant nun als Eigenbetrieb und hat damit im ersten Jahr gute Erfahrungen gemacht. Die Resonanz der Besucher auf das Angebot, welches auf regionale Küche zum Teil auch mit Produkten aus der eigenen Schlossgärtnerei setzt, hat sich bewährt und erfährt positiven Zuspruch der Besucher.

Europäisches Gartennetzwerk – EGHN

In das Europäische Gartennetzwerk (EGHN), welches inzwischen mehr als 160 Gärten in elf Ländern umfasst, wurden im Jahr 2014 25 weitere Gärten aufgenommen. Unter anderem wurde für die Gärten der Bretagne eine Gartenroute entwickelt, zu der die Stiftung eine Gartenbroschüre heraus gegeben hat. Neue Anträge für das EGHN lagen aus Mikolow (Polen) und Leer (Niedersachsen) vor. Für den Botanischen Garten Mikolow unterzeichneten am 19. September 2014 Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, Landrat Henryk Jaroszek, Eugeniusz Wycisło (ehemaliger Landrat und Vizepräsident des Botanischen Gartens Mikolow) und Jens Spanjer (Vorstand der Stiftung Schloss Dyck) eine Vereinbarung über die angestrebte Aufnahme des botanischen Gartens Mikolow in das Europäische Gartennetzwerk. Die Unterzeichnung fand im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums der Kreispartnerschaft in Schloss Dyck statt.

Europäischer Gartenpreis

Der im Jahr 2014 zum fünften Mal in Schloss Dyck verliehene Europäische Gartenpreis hat großen Anklang bei den Preisträgern und Gästen der Veranstaltung gefunden. Die zunehmend ausführliche Berichterstattung in den Medien über die Preisträger des Gartenpreises bringt sowohl Schloss Dyck als auch das Europäische Gartennetz national und international ins Gespräch. Die Preisverleihung finanzierte sich aus einem Sponsoring der Baumschule Lorenz von Ehren aus Hamburg und aus dem EGHN. (<http://www.eghn.org/egp2014.html>)

EGHN - Gartenkulturreisen NRW

Das über Ziel 2 geförderte Projekt „GartenKulturReisen NRW“ wurde von 2011 bis 2014 in Kooperation mit den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe entwickelt und an den Markt gebracht. Dabei sind eine ganze Reihe buchbarer Angebote für ganz NRW entstanden, u.a. 15 Touren für Gruppen und Individualreisende sowie zwei Stadtgartenrouten für Münster und Köln. Schloss Dyck ist dabei in Angeboten mit Schloss Benrath sowie mit dem Museum Insel Hombroich vertreten. Im Oktober fand die Abschlusskonferenz des Projektes in Schloss Dyck

statt. Die Resonanz auf die zweitägige Fachtagung mit rund 65 Teilnehmern war sehr positiv. Nach ersten erfolgten Buchungen und Durchführungen in 2014 ist der Fortbestand des Projektes für die kommenden Jahre über das EGHN Projekt gesichert.

Projekt Hybrid Parks

Das umfangreiche EU-Förderprojekt mit 16 Partnerorganisationen in 10 Ländern Europas wurde im Jahr 2014 abgeschlossen. Die Stiftung hat im Rahmen des Projektes unter anderem eine Studie zu Flower Shows, Gartenfestivals und Gartenschauen als Grundlage für eigene zukünftige Veranstaltungsformate in Schloss Dyck fertig gestellt. Prof. Ed Bennis aus England hatte hierzu 13 Veranstaltungen näher analysiert. Im September fand eine große Abschlusskonferenz mit allen Partnern in Köln statt.

Zusammenfassung und Ausblick 2015

Insgesamt hat die Stiftung Schloss Dyck das bereits zur Stiftungsgründung formulierte Ziel erreicht, als Kultureinrichtung ohne feste öffentliche Zuschüsse für den laufenden Betrieb auszukommen. Der Stiftungsrat hat im Jahr 2014 das zweite Mal in Folge für das Vorjahr ein positives Jahresergebnis feststellen können. Aus Sicht des Vorstandes wurde dieses vor allem durch die guten Rahmenbedingungen, die die Stifter mit den Investitionszuschüssen, dem eingebrachten Stiftungskapital und der Finanzierung in der gut 10-jährigen Aufbauphase geschaffen haben, erreicht. Der Rhein-Kreis Neuss hat dazu einen maßgeblichen Anteil beigesteuert und hilft auch der Stiftung heute z.B. bei der Finanzierung und Abwicklung der noch laufenden Sanierungsarbeiten. Dennoch ist das Erreichen der schwarzen Null für die Stiftung alles andere als leicht. Wer die Erfüllung seines Stiftungszweckes aus Stiftungskapitalzinsen finanzieren muss, hat es bei der derzeitigen Zinslage schwer. Die Stiftung Schloss Dyck hat hier sehr frühzeitig gegengesteuert und die eigene Ertragskraft mit umfangreichen Maßnahmen gestärkt. Wenn das Modell des zuschussfreien Betriebs auch in Zukunft erfolgreich sein soll, braucht die Stiftung aus Sicht des Vorstandes sowohl Personen als auch Organisationen, die sich für die Sache begeistern und diese unterstützen. Um die kulturhistorisch bedeutende Anlage dauerhaft erfolgreich entwickeln zu können, braucht es viele Besucher, engagierte Mitarbeiter, ehrenamtlich Tätige, Sponsoren sowie eine gute Zusammenarbeit mit den Stiftern aber auch weitere Zustiftungen. Eine erneute Zustiftung hat die Stiftung am Ende des Jahres 2014 von der Sparkasse Neuss erhalten. Es ist davon auszugehen, dass der Unterhaltungsaufwand für Schloss und Park weiter steigen wird. Der Ausbau des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs mit Gastronomie und Shop ist zur Ertragskraftsteigerung ebenso wichtig wie der erfolgreiche Besucher- und Veranstaltungsbetrieb.

| Informationen | | | |
|----------------|---|---------------------|-------------------------|
| Adresse | Stiftung Schloss Dyck | | |
| | Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur 41363 Jüchen | | |
| Telefon | 02182 824-0 | | |
| Telefax | 02182 824-110 | | |
| | www.stiftung-schloss-dyck.de | | |
| E-Mail | info@stiftung-schloss-dyck.de | | |
| Vorstand | Jens Spanjer | | |
| Öffnungszeiten | Sommersaison | | |
| | Wochentag | Park | Schloss / Ausstellungen |
| | Montag | Ruhetag | Ruhetag |
| | Dienstag bis Freitag | 10.00 bis 18.00 Uhr | 14.00 bis 18.00 Uhr |
| | Samstag / Sonntag / Feiertag | 10.00 bis 18.00 Uhr | 12.00 bis 18.00 Uhr |
| | Wintersaison | | |
| | Wochentag | Park | Schloss / Ausstellungen |
| | Montag | Ruhetag | Ruhetag |
| | Dienstag bis Freitag | 10.00 bis 17.00 Uhr | Geschlossen |
| | Samstag / Sonntag / Feiertag | 10.00 bis 17.00 Uhr | 12.00 bis 17.00 Uhr |



Wissenschaftlicher Geflügelhof des BDRG

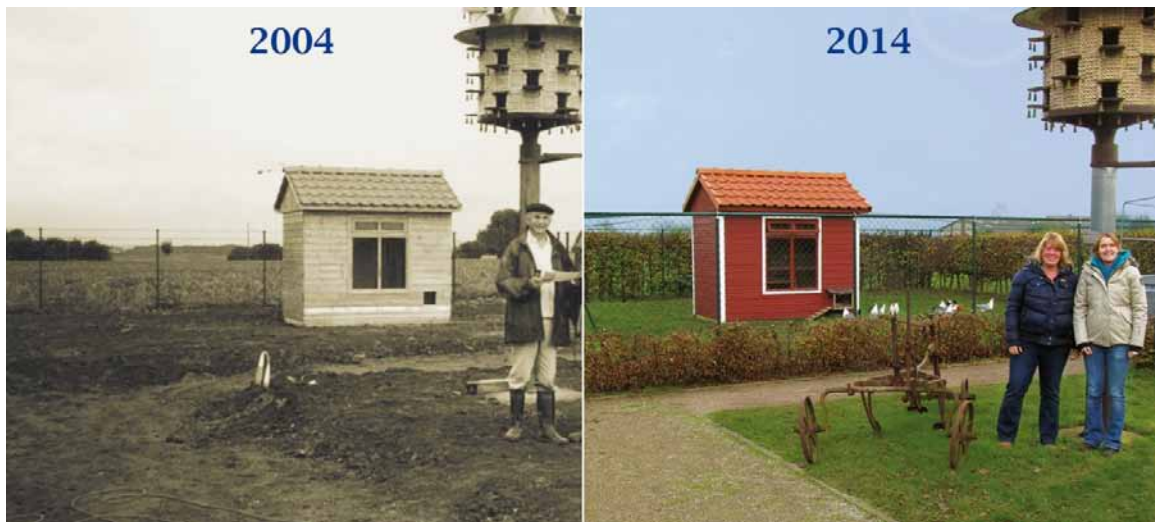
Bruno-Dürigen-Institut, Rommerskirchen-Sinsteden

Dr. Mareike Fellmin

Im Jahr 2014 feierte der Wissenschaftliche Geflügelhof (WGH) sein 10 jähriges Bestehen. In den letzten 10 Jahren beherbergte der WGH mehr als 40 wissenschaftliche Projekte, 10 Fernsehbeiträge und unzählige Führungen. Über Kooperationen mit den Universitäten Bonn, Köln und Düsseldorf und in enger Zusammenarbeit mit dem Rhein-Kreis Neuss und der Stiftung für Geflügelwissenschaften, sowie dem Verein zur Förderung junger Wissenschaftler / innen in der Rassegeflügelvorsung wird die Erfolgsgeschichte fortgesetzt. Wenn das kein Grund zu feiern ist?!

Dieses Jubiläum war für uns Anlass genug gleich zweimal zu feiern. Einmal am 04.04.2014 mit einer offiziellen Feier, zu der geladene Gäste begrüßt wurden, und am 10.08.2014 im Rahmen des „rhenag Rheinischen Tiertages“, zu dem jedermann herzlich willkommen war.

Die offizielle Feier im April fand im benachbarten Landwirtschaftsmuseum des Rhein-Kreises Neuss mit knapp 100 geladenen Gästen statt. An die Grußworte u.a. vom Landrat des Rhein-Kreises Neuss, Herrn Hans-Jürgen Petruschke, dem damaligen Bürgermeister der Gemeinde Rommerskirchen, Herrn Albert Glöckner, den Leiterinnen des Wissenschaftlichen Geflügelhofes, Frau Dr. Inga Tiemann und Frau Dr. Mareike Fellmin, sowie weiteren Vertretern des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V. und des europäischen Dachverbandes knüpfte sich der Festvortrag von Herrn Prof. Dr. Dr. Werner Bessei mit dem Titel Geschichte der Ethologie an. Anschließend wurde zum Sektempfang und Abendessen eingeladen. Mit einem geselligen Beisammensein klang ein gelungener Abend aus.



links: Horst Krämer der Mitbegründer des WGH; rechts: Frau Dr. Inga Tiemann und Frau Dr. Mareike Fellmin, die Leiterinnen des WGH

Am 10. August fand in Kooperation mit Frau Dr. Wappenschmidt aus dem angrenzenden Landwirtschaftsmuseum, dem Kreistierzuchtberater Herrn Rohwedder vom Veterinäramt des Rhein-Kreises Neuss und dem Sponsor rhenag Rheinische Energie AG anlässlich des 10. Jahrestages des Wissenschaftlichen Geflügelhofes der „rhenag Rheinischer Tiertag“ unter dem Motto „Feder und Haar“ statt. Die Besucher konnten sich über eine Vielzahl verschiedener Tiere sowie verschiedener landwirtschaftlicher Aussteller informieren. Der Tag wurde mit einem vollen Programm gefüllt, das nicht nur Kinderherzen höher schlagen ließ. Fast 5.000 Besucher haben sich trotz teilweise durchwachsenen Wetters die Laune nicht verderben lassen und sich an dem fesselnden Schauprogramm sowie den zahlreichen Ständen erfreut. Auf dem Gelände des Wissenschaftlichen Geflügelhofes konnten die Besucher sich über viele Geflügelrassen informieren und diese auch in *natura* beobachten. Nicht nur Hühner, sondern auch Enten, Gänse, Puten, sowie Tauben waren vertreten. Wer sich für die Haltung dieser Tierarten interessierte, konnte sich am

Stand des WGH alle Informationen beschaffen und sich darüber hinaus einen Überblick über die aktuellen Forschungsprojekte geben lassen.

Des Weiteren konnten auf dem Gelände des Landwirtschaftsmuseums auch Ziegen, Rinder, Hunde und Pferde die Begeisterung der Besucher wecken (siehe Jahresbericht des Kulturzentrums Sinsteden).

Die imposanten Rinder der Rasse Blonde d'Aquitane, mit dem Deckbullen „Evalis“, aber auch das äußerst schön anzusehende Grauvieh konnten aus nächster Nähe bestaunt werden. Über die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. wurde eine Vielzahl an verschiedenen seltenen Hof- und Hühnerhunderassen vorgestellt. Die Jagdtruppe der „Flying Dummys“ führte ihr Können im Rahmen des faszinierenden Showprogramms vor. Aber auch Vorführungen der imposanten Kaltblüter sowie die Zirkuslektionen mit Pferden und eine Voltigiergruppe waren Höhepunkte des Programms. Zusätzlich konnte die Ehrung der verschiedenen Siegerziegen der Landesziegenschau dieses Jahres live miterlebt und bestaunt werden.

Doch neben all den Feierlichkeiten in diesem Jahr wurden auch viele weitere Forschungsprojekte durchgeführt und weiter betreut. Das Modell- und Demonstrationsvorhaben „Kryoreserve beim Huhn“, welches durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung gefördert wird, startete in das zweite Projektjahr durch. Grundlage des Projektes ist es, mit dem Erstellen einer Genreserve alte und seltene Hühnerrassen, die vom Aussterben bedroht sind, weiter zu erhalten. Außerdem konnten drei Bachelorarbeiten rund um das Rassegeflügel erfolgreich abgeschlossen werden. Sabrina Arendt von der Universität in Düsseldorf untersuchte die Geschlechtsbestimmung bei Hühnern und Tauben. Die Geschwisterdominanz war das zentrale Thema der Untersuchung von Ronja Nappe ebenfalls von der Universität Düsseldorf, genau wie ihre Mitstreiterin Kathrin Kempchen, die ein Zeigeexperiment für Hühner entwickelte.

Auch in puncto Öffentlichkeitsarbeit konnte der WGH an alte Erfolge anknüpfen. Frau Dr. Fellmin bereicherte die ZDF Show „Kühe haben beste Freunde“ mit ihrem Expertenstatement zum Thema „Können Tauben Menschen anhand ihrer Gesichter erkennen?“. Frau Dr. Tiemann diskutierte mit Björn Freitag in der Sendung „der Vorkoster“ (WDR) über das traditionelle Masthähnchen, klärte für das „Kopfball“-Team (ARD), wie es dazu kommt, dass manche Hühner grüne Eier legen, und berichtete in den heute-Nachrichten (ZDF) über das Zweinutzungshuhn.

All dies wäre durch die Unterstützung von unzähligen hilfsbereiten Menschen, sei es durch eine Spende von Bruteiern oder Tieren an uns, einen guten Rat oder auch der Unterstützung für die Vorbereitungen unserer Feierlichkeiten nicht möglich gewesen. Deswegen möchte sich das gesamte Team des Wissenschaftlichen Geflügelhofs bei allen fleißigen Helfern, Freunden und Unterstützern ganz herzlich bedanken. Auf in ein ebenso erfolgreiches Jahr 2015!

| Informationen | |
|-----------------|--|
| Adresse | Wissenschaftlicher Geflügelhof des BDRG Am Landwirtschaftsmuseum 10 41569 Rommerskirchen |
| Telefon | 02183 41 41 15 |
| Telefax | 02183 41 47 10 |
| E-Mail | team@wissenschaftlicher-gefluegelhof.de |
| Internetadresse | www.wissenschaftlicher-gefluegelhof.de |
| Leitung | Dr. rer. nat. Inga Tiemann, Dr. rer. nat. Mareike Fellmin |

Impressum:

Rhein-Kreis Neuss
Amt für Schulen und Kultur
Oberstraße 91
41460 Neuss
Telefon: 02131 928-4038
Email: kultur@rhein-kreis-neuss.de

www.rhein-kreis-neuss.de



 [www.facebook.com/
rheinkreisneuss](http://www.facebook.com/rheinkreisneuss)

 [www.twitter.com/
rheinkreisneuss](http://www.twitter.com/rheinkreisneuss)

Titelgestaltung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Druck: Hausdruckerei

Die Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben, bei den jeweiligen Kultureinrichtungen.

© Rhein-Kreis Neuss, Neuss 2015
25/2015